MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

414 (6.9.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-98373

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 414. Samstag, 6. September 1902. (Mittagblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Schutz der Jugend.

In den Berichten der preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten für das Jahr 1901 finden wir die wenig erfreuliche Thatsache der Zunahme der jugendlichen Arbeiter bei gleichzeitiger Abnahme der beschäftigten Personen überhaupt festgestellt. Manche Fabriken haben in den Zeiten der ungünstigen wirthschaftlichen Lage leider zu dem bedenklichen Auskunftsmittel gegriffen, die Unkosten durch Entlassung erwachsener Arbeiter und Heranziehung jugendlicher Arbeiter herabzusetzen. Liegt schon auf der Hand, welche verhängnißvollen Folgen für die allgemeine Volkshygiene die Hineinziehung jugendlicher Arbeiter in das gewerbliche Leben mit sich führt, so erscheinen sie noch viel verderblicher vom Gesichtspunkt der Moralität. Die stetig anwachsende Kriminalität der jugendlichen Personen bei gleichzeitiger Abnahme der Verbrechen überhaupt steht in engstem Zusammenhang mit dem früh- und vorzeitigen Hineinströmen jugendlicher Personen in die Fabriken und Werkstätten. Wir haben an dieser Stelle schon wiederholt auf die erschreckende Zunahme der Kriminalität der jugendlichen Civilbevölkerung hingewiesen und ebenfalls verschiedentliche Vorschläge zur Erörterung gebracht, wie diese traurige Erscheinung zum Schwinden gebracht werden könne. So dankenswerth der Gesetzentwurf über den Schutz der Kinder in Gewerbebetrieben ist, mit dem der Reichstag sich noch in dieser Session eingehend zu beschäftigen haben wird, so berührt er doch nicht den wundesten Punkt, der zuvörderst Abhilfe erheischt: die Kriminalität der jugendlichen Personen. Ihr widmet in seiner lesenswerthen Schrift: „Die Jugendlichen in der Sozial- und Kriminalpolitik" Arthur Dix eine eingehende Betrachtung (Verlag von G. Fischer, Jena). Nach Erörterungen über die Nothwendigkeit besonderer Bestimmungen für die Jugendlichen, den Stand der einschlägigen Gesetzgebung im Auslande, den Umfang der gewerblichen Beschäftigung Jugendlicher und den Ausbau des Schutzes der Jugendlichen gelangt der Verfasser zu dem Schluß: Eine allgemeine Forderung muß in dem Verlangen nach Erhöhung der Schutzaltersgrenze auf das 18. Jahr bestehen, wie sie in den Vereinigten Staaten schon besteht. Die Altersgrenze der Jugendlichen ist in der bisherigen Gesetzgebung überhaupt stark schwankend. Im Allgemeinen wird die natürlichste Begrenzung nach unten in der Erfüllung der Schulpflicht, nach oben in der Erreichung der Großjährigkeit zu suchen sein. Heute wird die untere Grenze der Jugendlichen von der Justiz auf das 12., von der Arbeiterschutzgesetzgebung theils auf das 13., theils auf das 14. Jahr festgesetzt, die obere Grenze vom Kriminalrecht und für die Fürsorgeerziehung auf das 18., vom Privatrecht auf das 21., in den Fabrikgesetzen auf das 16. Ueber die Berechtigung dieser Schwankungen wird sich streiten lassen; wenn auch eine einheitliche Festsetzung der oberen Grenze bedenklich wäre, so liegt doch kein ersichtlicher Grund vor, die untere nicht durchweg auf den Augenblick zu verlegen, in dem die Schulpflicht ihr Ende nimmt. Namentlich birgt die Vollziehung von Freiheitsstrafen vor dem Verlassen der Schule ernste Gefahren. Aber auch der sozialpolitische Schutz muß, wie im Grundsatz ja schon anerkannt ist, bis zu dieser Grenze reichen. Was die obere Grenze anlangt, so wird sie allerdings mehr von Fall zu Fall zu ermessen sein. Für die gewerbliche Fortbildung der männlichen Jugend wird man sie wohl am Besten möglichst nahe an den Zeitpunkt heranziehen, an dem die Schule des Heeres einsetzt; das wäre, da die Hälfte der eingestellten Rekruten im 20. Jahr steht, bis gegen dieses Alter hinauf.

In nächster Woche steht im Mittelpunkt der Berathungen des Deutschen Juristentages die Reform des Strafrechts; letzterem fällt im Wesentlichen die Behandlung der jugendlichen Verbrecher zu. Konnte man sich auch regierungsseitig bis vor Kurzem noch nicht dazu entschließen, die Altersgrenze für die Straffähigkeit jugendlicher Verbrecher hinaufzurücken, so werden doch die Vertreter der verschiedenen kriminalpolitischen Richtungen in ihrer überwiegend größten Mehrzahl für eine solche Maßregel sprechen, welche im Zusammenhang mit einem wirklichen sozialen Ausbau des Schutzes der Jugend dazu beitragen kann, das düstere Bild der Kriminalität der jugendlichen Personen weniger sorgenerweckend für die Zukunft und Lebenskraft unseres deutschen Volkes umzugestalten.

Der Kaiser in Posen.

*Posen, 5. Sept. Ueber die Abreise des Kaisers und der Kaiserin wird weiter gemeldet: Um 11½ Uhr fuhr der Kaiser vom Generalkommando nach der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, woselbst er vom Oberpräsidenten und den Spitzen der Verwaltung empfangen wurde. Die Abfahrt des Kaisers und der Kaiserin zum Bahnhofe erfolgte vom Generalkommando um 11 Uhr 50 Min. Vorher begab sich der Kronprinz, begleitet von Hurrahs der spalierbildenden Bevölkerung, zur Bahn. Hierauf folgte das Kaiserpaar, überall von stürmischem Jubel der Bevölkerung begrüßt. Das Kaiserpaar dankte auf das Freundlichste, namentlich grüßte der Kaiser freundlich lächelnd nach allen Seiten. Am Bahnhofe waren anwesend der kommandirende General von Stülpnagel mit der gesammten Generalität, Oberpräsident von Bitter, Oberbürgermeister Witting und Polizeipräsident Hellmann. Der Kaiser zog den Oberpräsidenten ins Gespräch und unterhielt sich längere Zeit mit dem Oberbürgermeister, wobei er diesem für den Empfang seitens der Bevölkerung dankte. Alsdann wandte sich der Kaiser an den Polizeipräsidenten, dem er seine Befriedigung über die getroffenen Anordnungen aussprach. Unter jubelnden Hurrahs der Anwesenden setzte sich der Zug Punkt 12 Uhr langsam in Bewegung.

Posen, 5. Sept. Der Oberbürgermeister hat nachstehende Bekanntmachung erlassen: Se. Majestät der Kaiser haben mich in überaus gnädigen Worten zu beauftragen geruht, der Bürgerschaft von Posen nochmals seinen kaiserlichen Dank und die huldvollste Anerkennung für den schönen Empfang und für die von echt vaterländischem Empfinden getragene Aufnahme auszusprechen. Das erlauchte Kaiserpaar habe sich in unseren Mauern wohl gefühlt und scheide von uns mit dem Bewußtsein froh verlebter Tage voll Festesglanz und patriotischer Erhebung. Des mir gewordenen allerhöchsten Auftrages entledige ich mich hiermit freudigen und bewegten Herzens.

* Wildpark, 5. Sept. Der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz sind mit Sonderzug heute Nachmittag 5 Uhr 30 Min. hier eingetroffen und begaben sich zu Wagen zum Neuen Palais.

Petersburg, 5. Sept. In einer Besprechung der Posener Feste und der beim Bankett in Posen gehaltenen Toaste sagen die „Nowosti," die Posener Reise des Kaisers habe den Charakter einer russenfreundlichen Kundgebung erhalten und könne als Epilog zu der Revaler Zusammenkunft betrachtet werden. Die „Birshewija Wjedomosti" meinen, die vom deutschen Kaiser auf den Kaiser von Rußland ausgebrachten Toaste, sowie der herzliche Empfang, den der deutsche Kaiser den Vertretern der russischen Armee bereitet hat, würden ohne Zweifel in allen Schichten der russischen Bevölkerung mit dem Gefühl tiefer Befriedigung aufgenommen.

* * *

Der Berliner Lokal-Anzeiger läßt sich aus Posen telegraphiren, es seien ihm verbürgte Aeußerungen des Kaisers über den Fall Löhning zu Ohren gekommen. Sie sollen darauf hinauslaufen, daß die Angelgenheit, soweit die Person Löhnings in Betracht komme, als erledigt gelten müsse. Der Provinzial-Steuerdirektor sei längst reichlich reif gewesen zum Uebertritt in den Ruhestand. Es unterliege indessen keinem Zweifel, daß bei seiner Pensionirung nicht geschickt zu Werke gegangen worden sei, und namentlich das Wort von der Feldwebelstochter sei durchaus bedauerlich. Dazu bemerkt die „Köln Ztg.": Ob sich der Kaiser in Posen in solcher Weise geäußert hat, wissen wir nicht. Wir haben aber Grund zu der Annahme, daß er im Falle Löhning allerdings auf einem Standpunkte steht, der diesen Angaben entspricht.

Deutsches Reich.

* **Mannheim**, 6. Sept. (Zum Tode des Konsuls Willstädter) schreibt man uns: Mit dem persischen Generalkonsul Leopold Willstätter, dem Chef des bekannten Bankhauses Veit L. Hamburger in Karlsruhe, von dessen Ableben wir bereits Mittheilung gemacht haben, ist ein in der süddeutschen Handelswelt sehr bekannter und beliebter Bankier aus dem Leben geschieden. Sein plötzlicher Tod — die Ursache war ein Schlaganfall — erfolgte in dem schweizerischen Kurorte Brunnen am Vierwaldstätter See. Hier hatte Herr Willstätter vor etwa zwei Monaten im Hotel Waldstätter Hof Wohnung genommen und erfreute sich noch bis in die letzten Tage hinein anscheinend des besten Wohlbefindens. Nur die Eingeweihten wußten, daß sein Gesundheitszustand schon seit längerer Zeit erschüttert war und zwar in Folge der Aufregungen, denen der Verstorbene in seinem bekannten Prozesse mit dem Verlagsbuchhändler Perthes in Gotha ausgesetzt war. Wir haben unseren Lesern darüber s. Zt. Bericht erstattet und es dürfte daher noch in Erinnerung sein, wie Willstätter damals im Verein mit dem Konsul Bielefeld-Karlsruhe, dem Verlagsbuchhändler Seemann-Leipzig, dem Staatsminister z. D. von Strenge-Gotha und anderen in der deutschen Bankwelt bekannten Persönlichkeiten, mit denen zusammen er die Perthes'sche Buchhandlung in eine Aktiengesellschaft umgewandelt hatte, schließlich die Verurtheilung des Buchhändlers Perthes erreichten, der ihm und seinen Mitklägern eine unfaire Handlungsweise bei ihrer Gründerthätigkeit vorgeworfen hatte. Schon im Verlaufe der gerichtlichen Verhandlungen zeigte sich bei

---

Zwischen zwei Pflichten.

Roman frei nach dem Amerikanischen.

Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

14) (Fortsetzung.)

„Gewiß begreife ich das Alles, mein Kind," lautet die kalte Entgegnung. „Aber diese urplötzlich hervorbrechende „kindliche Liebe" oder wie Du es sonst nennen magst, darf Dich unserer Sache nicht untreu machen."

Abwehrend hebt Fedora die Hand.

„Sei ohne Furcht, Olga! Ich bleibe hier. Ich habe es meinem Vater schon gesagt."

„Bist Du wahnsinnig, Fedora?" ruft die Gräfin, sich in ihrer Erregung ein wenig von der Ottomane erhebend. „Du begleitest Deinen Vater natürlich nach Italien."

„Olga!"

„Diese reiche, vornehme Verwandtschaft in Neapel, einer der bedeutendsten Städte Italiens, kommt uns gerade gelegen. Sie soll unserer Sache nützen."

„Nein, dazu gebe ich mich nicht her, Olga!"

„Ziehst Du vor, nach den Bergwerken Sibiriens zurückzukehren?"

Fedora schweigt. Stürmisch hebt und senkt sich ihre Brust.

„Und zur — Knute?" vollendet die Gräfin, mit Befriedigung den Eindruck wahrnehmend, den ihre schonungslosen Worte auf das junge Mädchen machen.

„Nein, nein! Sprich nicht von der Knute!" stöhnt Fedora, das Gesicht mit den Händen bedeckend. „Nur das nicht! Du weißt ja —"

„Ich weiß Alles. Und eben, weil ich es weiß, muß ich Dich von Zeit zu Zeit daran erinnern, damit es nicht Deinem Gedächtniß entschwindet. Du hast Dich unserer Sache ergeben und gehörst zu uns. Glaubst Du, wir hätten Dich umsonst zu der stolzen Höhe von „Nr. Eins" erhoben?"

Fedora schweigt. Mit zusammengezogenen Brauen blickt sie vor sich hin.

„Nun?" fragt die Gräfin.

„Ich wünschte manchmal, ich wäre todt," murmelt Fedora finster. „Oder — frei von Euch!"

„Und die Knute? Die Knute?" flüstert die Gräfin. „Weißt Du noch —"

Sie nähert ihren Mund dem Ohr des Mädchens und fügt noch ein paar Worte leise hinzu.

Die Wirkung dieser Worte ist eine entsetzliche.

Geisterhafte Blässe überzieht Fedoras ohnehin bleiches Gesicht. Ihre Lippen zittern, während in ihren Augen ein düsteres Feuer glimmt.

„Du bist grausam, Olga," murmelt sie. „Du kennst die Mittel, um mich zu ducken —"

„— zu erheben, willst Du sagen. Meine anscheinende Grausamkeit ist Güte."

„Nenne es, wie Du willst! Verlange von mir, was Du willst — aber laß meinen Vater aus dem Spiel!" ruft Fedora leidenschaftlich. „Ich werde mich niemals als Spionin in sein Haus einschleichen, sein gutes, liebevolles Herz täuschen!"

„Larifari!"

Die Gräfin hat sich erhoben. Der spöttische, etwas grausame Zug um ihren Mund tritt schärfer hervor als sonst. Die dünnen Lippen sind fest aufeinander gepreßt — so fest, daß sie fast eine gerade Linie bilden.

Unwillkürlich weicht Fedora etwas zurück.

„Ich wiederhole: Fordere von mir, was Du willst, soweit es meine eigene Person betrifft," sagt sie ruhiger. „Ich lebe und sterbe für unsere Sache!"

„Recht so, Fedora! Das hab' ich erwartet von der Tochter der Frau, die man zu Tode gequält hat, von dem Mädchen, das die Knute —"

„Ums Himmels willen, sprich leiser, Olga!" flüstert Fedora. „Wenn man Dich hörte! Du weißt, die geheime Polizei —"

„Hast recht, mein Kind." Die Gräfin dämpft ihre Stimme, die sie vorhin in übergroßem Eifer allzu stark hat anschwellen lassen. „Du bist doch die Klügste von uns Allen. Die Klügste, die Jüngste und die Schönste. Außerdem besitzest Du die Gabe, Andere leicht zu beeinflussen. Du bist dazu geschaffen, unserer Sache zu dienen, ihr zu nie geahnter Größe zu verhelfen. Und dies Alles soll in Nichts zusammenfallen, bloß weil Du einen solch alltäglichen Gegenstand gefunden hast, wie es ein — „Vater" ist?"

Fedora hat schweigend den Auslassungen der Freundin zugehört. Bei deren letzten spöttischen Worten zuckt sie die Achseln.

„Du kannst natürlich nicht begreifen, was das Wort „Vater" für mich bedeutet," sagt sie finster. „Du, die Du von Deiner Kindheit an von Menschen umgeben warst, die Dich liebten — von Deinen Eltern, Deinen Geschwistern. Ich hingegen — ah!"

Tief und schwer seufzt sie auf, um dann ruhiger fortzufahren:

„Jetzt erst fühle ich, daß ich zu jenen bemitleidenswerthen Menschen gehöre, deren Lebensschifflein als Ballast ein liebebedürftiges Herz, eine unbezwingliche Sehnsucht nach Glück, nach Frieden mit sich herumführt. Die plötzliche Erkenntniß, daß ich einen Vater besitze, erregt mich derart, daß augenblicklich alles Andere zurückstehen muß. Zu denken, daß ich da unten im sonnigen Süden in stiller Zurückgezogenheit leben könnte, vielleicht in einer kleinen, myrthenumwachsenen, orangenumdufteten Villa, an deren weiße Mauern das blaue Meer seine Schaumkronen spritzt, umgeben von der Liebe und Zärtlichkeit eines edlen Vaters — ach, es wäre zu schön, um Wirklichkeit zu sein!"

Leise, ganz leise, als spräche sie zu sich selbst, kommen die Worte von Fedoras Lippen. Träumerisch starren die großen Augen durchs hohe Bogenfenster hinaus in die schwarze Nacht, als erschimmere ihr dort in der Dunkelheit die leuchtende Fata Morgana ihres Glücks . . .

Wie aus einem seligen Traum erwachend, fährt sie zusammen, als sie Gräfin Olgas kalte Stimme plötzlich dicht an ihrem Ohre vernimmt:

„Weshalb dieses Lichtbild nicht festhalten, Fedora?"

„Das weißt Du selbst am besten, Olga. Mein Schwur hält mich. Kann ich je unserer Sache untreu werden?"

MARCHIVUM

Willstätter eine auffällige nervöse Erregung und auch nach dem Prozesse kam diese Erregung immer wieder zum Durchbruch. Nachdem vor ca. vier Wochen plötzlich Konsul Bielefeld verstorben ist, der ebenfalls die Nachwirkungen des Perthes-Prozesses nicht verwunden hat, ist ihm nun Willstätter in den Tod nachgefolgt. Der Todte war Mitglied zahlreicher Aktiengesellschaften und hinterläßt mehrere Söhne, von denen der älteste, der gegenwärtig in Heidelberg studirt, das Geschäft des Vaters übernehmen dürfte.

* **Berlin**, 5. Sept. (Der Kaiser) hat den Spruch des Ehrengerichts bestätigt, nach dem der bekanntlich in die Elberfelder Militärbefreiungs-Angelegenheit hineingezogene Oberstabsarzt Dr. Schimmel von jeder Anschuldigung eines militärischen Vergehens glänzend freigesprochen wurde.

— (Der Besuch König Georgs von Sachsen) bei Kaiser Wilhelm findet noch vor Mitte dieses Monats statt. Am 13. September trifft der sächsische Monarch in Potsdam ein, um zum ersten Mal nach seiner Thronbesteigung der Gast des Kaiserlichen Hofes zu sein.

Ausland.

* **Großbritannien.** (Die Burenführer bei Chamberlain.) Gegen 3 Uhr fuhren die Generale Botha, Dewet und Delarey gestern Nachmittag im offenen Wagen nach Downing Street zu einer Zusammenkunft mit Chamberlain. Die Burengenerale und Chamberlain wurden lebhaft begrüßt. Lord Kitchener wohnte der Zusammenkunft bei, welche zwei Stunden dauerte.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 6. September 1902.

IV. Kongreß des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen.

* Mannheim, 6. Sept.

Der hiesige Kaufmännische Verein gab gestern zu Ehren der Theilnehmer am Kongresse ein

Bankett.

Als die Kapelle das Programm eröffnete, war der große Saal des Bernhardushofes von Damen und Herren dicht besetzt. Auch die Gallerie zeigte einen Kranz festlich gestimmter Menschen. In Vertretung des erkrankten Vorsitzenden des Kaufmännischen Vereins rief Herr Bankprokurist Götz den Versammelten ein herzliches Willkommen zu und brachte ein Hoch auf die Kongreßtheilnehmer aus. Mit witzigen Worten sprach Herr Magistratsrath Barbeck aus Nürnberg auf die Stadt Mannheim und deren Kaufmännischen Verein. Unter Anderem betonte er, daß er von Mannheim überrascht und hier der Gedanke in ihm aufgestiegen sei, warum es nicht zum Königreich Bayern gehören könne, womit der Redner allgemeine Heiterkeit auslöste. Herrn Oberbürgermeister Beck pries als Kollegen und Lehrer Herr Oberbürgermeister Dr. Ebeling aus Dessau, wo der Ausschuß das nächste Mal tagen wird. Den „Ueberfall" durch seinen Kollegen parirte Herr Oberbürgermeister Beck, um dann nach einem kurzen Ueberblick über die Entwicklung des Verbandes seine Rede mit einem Hoch auf den Verband und dessen verdienstvollen Vorsitzenden, Herrn Regierungsrath Dr. Stegemann ausklingen zu lassen. Die musikalische Unterhaltung hatte die Kapelle Petermann, unter der bewährten Leitung des Herrn Kapellmeisters L. Becker, übernommen. Ihren Vorträgen wurde lebhafter Beifall gezollt. Ebenso dankte das Publikum auf die lebhafteste Art dem Lehrergesangverein Mannheim-Ludwigshafen für seinen vortrefflichen Gesang. Der Verein, den Herr Hauptlehrer Heiß aus Mannheim mit Umsicht leitet, steht auf einer beträchtlichen Höhe musikalischen Könnens. Von seinen Vorträgen gefiel ganz besonders das prächtige deutsche Reiterlied von Plüddemann. Wahre Stürme des Beifalls entfesselte Herr Friseur A. Bieger durch seine humoristischen Vorträge. Ebenso gut als sie von ihm gesungen oder gesprochen wurden, waren sie verfaßt. Die Pfarrerwahl, die Anspielungen auf das Karlsruher Häfelein und die Mannheimer Festhalle, sowie die Strophe auf die Dampfwalze und die Straßen riefen die größte Heiterkeit hervor. Mit Recht sprach Herr Götz in warmen Worten diesem Herrn und dem Lehrergesangverein den Dank der Versammlung aus, die in ganz besonderem Maße dazu beigetragen hatten, das an und für sich schon hübsche Fest in hervorragender Weise zu verschönern.

* **Auszeichnung von Feuerwehrleuten.** Anläßlich des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs werden am 9. September d. Js., Vormittags 11 Uhr im Rathhause dahier an folgende Feuerwehrmänner des hiesigen Corps Auszeichnungen verliehen: 1. für 25 Dienstjahre: Hanf, Philipp, Käferthal; 2. für 20 Dienstjahre: Molitor, Edmund, Hauptmann, Graab, Rudolf, Adjutant, Dann, Peter, Stabshornist; 3. für 12 Dienstjahre: Lüngerthal, Emil, Obmann, Kuhn, Eberhard, Obmann, Christ, Heinr., Heller, Heinrich, Eberlein, Karl Friedrich, Sprenger, Heinrich, Falk, Leopold, Scherrbacher, Andr., Beckenbach, Franz, Weide, Heinrich, Geißler, Ernst, Kistner, Franz, Schmitz, Joh. Peter, Hoffmann, Martin, Käferthal und Schüßler, Anton, Käferthal.

* **Nationalliberaler Verein Mannheim.** Sonntag, den 14. d. Mts., findet ein Partei-Ausflug nach Schwetzingen statt. Die Abfahrt erfolgt Nachmittags 2 Uhr 13 Minuten mit dem Lokalzug, wozu die Billete am Schalter im Hauptbahnhof zu lösen sind. Für Musik- und Gesangsvorträge im Gasthof zum Falken in Schwetzingen (gegenüber dem Bahnhof) ist bereits bestens gesorgt. Die Einladung unserer Mitglieder und Parteifreunde erfolgt anfangs nächster Woche im Annoncentheil dieses Blattes.

* **Wichtig für die eintretenden Rekruten.** Die im nächsten Monat zum Militär eintretenden Personen, die der Invaliditäts-Versicherungspflicht unterliegen, werden darauf hingewiesen, daß nach dem neuen, am 1. Januar 1900 in Kraft getretenen Invalidenversicherungsgesetze vom 13. Juli 1899 die Quittungskarte nur eine Giltigkeitsdauer von 2 Jahren, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, hat. Vielfach wird die Bestimmung des § 135 genannten Gesetzes noch nicht genügend beachtet. Diese lautet, daß eine Karte, falls sie nicht innerhalb zweier Jahre vom Tage der Ausstellung an gerechnet, der betr. Behörde zum Umtausch oder zur Verlängerung vorgelegt wird, ihre Giltigkeit verliert. Die zum Militär eintretenden Personen thun gut, ihre Invalidenkarte vor dem Eintritt auf den Ortskrankenkassen abzugeben. Nach ihrer Entlassung vom Militär erhalten sie dann eine neue Karte.

* **Warnung beim Fernsprechen.** Der Fernsprecher ist ein sehr diffiziles Werkzeug und setzt manchmal die Geduld Desjenigen, der auf Anschluß wartet, auf eine harte Probe. So glaubt denn die Mehrzahl, sie käme schneller zum Ziele, wenn sie die Kurbel am Apparat so oft und so geschwind wie möglich herumdreht. Daß solches Verfahren aber nicht „zieht" und nur das Gegentheil im Gefolge hat, ist wenig bekannt. So ist es denn als eine dankenswerthe Einrichtung zu begrüßen, daß den Fernsprechtheilnehmern jetzt folgende Warnung zugeht: Beim Anruf die Kurbel langsam einmal herumdrehen. Mehrmaliges schnelles Drehen kann zu Beschädigungen der Beamten und zu Ersatzansprüchen gegen die Theilnehmer führen.

* **Der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen** trat, wie schon gemeldet, am Mittwoch in Freiburg zu seiner Generalversammlung zusammen. Diese umfaßt 35 Punkte und wird 5 Tage in Anspruch nehmen. Von besonderer Wichtigkeit ist der Antrag, daß die Einrichtung des Vereins-Reiseverkehrs auf weitere 2 Jahre beizubehalten sei, während der Antrag der rumänischen Verwaltung, die Vereinshefte auch für einfache Reisen auszugeben, abzulehnen wäre. Im Programm ist für den nicht geschäftlichen Theil die Besichtigung der Höllenthalbahn und ein Ausflug nach Badenweiler vorgesehen.

* **Dritter Verbandstag deutscher Miethervereine.** Heute und morgen tagt in Frankfurt der dritte Verbandstag deutscher Mietervereine. Die Verhandlungen beginnen Morgens um 9 Uhr im Gewerkschaftshause und sind für Jedermann zugänglich. Besonders die Verhandlungen über das Miethrecht und den Miethvertrag dürften weitere Kreise interessiren. Das Referat hierüber hat Herr Rechtsanwalt Dr. Hochstädter. Die übrigen Berathungsgegenstände betreffen mehr interne Verbandsangelegenheiten.

* **Eine Warnung für deutsche Lehrerinnen** erläßt der Vorstand des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins in Folge von „Vorkommnissen entsetzlichster Art", die jüngst aus Sicilien berichtet wurden. Die in Frage kommenden Fälle haben den Vorstand veranlaßt, in einer Eingabe das Auswärtige Amt um wirksamen Schutz der deutschen Erzieherinnen auf Sicilien zu bitten. Eine Antwort ist darauf noch nicht erfolgt. Es wird ersucht, sich an die im Lande arbeitenden internationalen Lehrerinnenvereine zu wenden. Der italienische Zweigverein steht unter dem Vorsitz von Fräulein Christine Schmidt-Florenz; er unterhält eine Stellenvermittelung und ertheilt auf Wunsch Rath und Auskunft an jede deutsche Lehrerin.

* **Für Einführung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe** hat sich, wie schon berichtet, auch die Handwerkskammer für den Kreis Karlsruhe-Baden ausgesprochen und zwar geht die Hauptbestimmung, die die Kammer wünscht, dahin: „Das Bedürfniß des Befähigungsnachweises wird für alle Handwerker im Baubetriebe, deren Ausübung mit erheblichen Gefahren für Leben und Gesundheit verbunden ist oder deren Betriebe einer besonderen polizeilichen Erlaubniß bedürfen, anerkannt. * Als Zweige des Baubetriebs sind anzusehen: Maurer, Zimmerer, Steinhauer, Dachdecker, Bauklempner (Baublechner), Installateure, Bauglaser, Brunnenmacher, Schornsteinfeger, Bauschlosser, Maler und Anstreicher. Der Bauausführende soll nur dasjenige Gewerbe ausüben, für welches er den Befähigungsnachweis erbracht hat." In der Erörterung wurde von einem Mitglied ausgeführt, daß mit dem Befähigungsnachweis vielen kleinen Handwerkern geradezu der Lebensfaden abgeschnitten würde. In der Theorie höre sich das Alles sehr schön an, in der Praxis werde es aber großen Schaden bringen.

* **Hundertjährige Altersrenten-Empfänger.** Aus der in der neuesten Nummer der Amtlichen Nachrichten des Reichsversicherungsamts veröffentlichten Zusammenstellung über die von den 31 Versicherungsanstalten und den 9 vorhandenen Kasseneinrichtungen in der Zeit vom 1. Januar 1901 bis zum 30. Juni 1902 gezahlten Invaliden- und Altersrenten geht die interessante Thatsache hervor, daß nicht weniger als 18 Personen, die hundert und noch mehr Jahre alt sind, Altersrenten bezogen haben. Es sind 8 Männer, und zwar 4 im Alter von 100, 2 von 101, einer von 102 und einer von 103 Jahren, ferner 10 Frauen im Alter von 100 bis 109 Jahren und zwar von jeder Jahresklasse eine Person. Hiernach scheint also der alte Satz, daß das weibliche Geschlecht im Allgemeinen lebenszäher ist, auch auf unsere Arbeiterbevölkerung anwendbar zu sein.

* **Im Hinblick auf das fortgesetzte Steigen der Fleischpreise** beschloß der Karlsruher Stadtrath, bei den übrigen der Städteordnung unterstehenden Städten eine gemeinsame Erörterung der Schritte anzuregen, welche zur Beseitigung der einer ausreichenden Fleischversorgung der Städte entgegenstehenden Hindernisse zu unternehmen wären.

* **Die Großh. Eisenbahnverwaltung** hat bekanntlich für die Besucher der Kunstausstellung die Vergünstigung gewährt, daß jeden Mittwoch die einfachen in der Ausstellung abgestempelten Fahrkarten zur Rückfahrt berechtigen. Von dieser „Vergünstigung" dürften aber nur Wenige Gebrauch machen, weil sie nur an einem Wochentage Giltigkeit besitzt, und weil die Fahrt hin und zurück mittelst „Bummelzug" ausgeführt werden muß. Freilich ist es gestattet, mit Zulösung von 2 Schnellzugszuschlagskarten bei der Reise hin und zurück den Schnellzug zu benützen, allein in diesem Falle fährt Derjenige, welcher die Vergünstigung genießen will, theurer, als mit Kilometerheft.

* **Landesversicherungsanstalt Baden.** Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat August 1902 425 Rentengesuche (28 Alters- und 397 Invaliden- bezw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 382 Renten (23 + 341 + 18) bewilligt worden. Es wurden 57 Gesuche (3 + 54) abgelehnt, 284 (21 + 263) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 1 Invalidenrente zuerkannt. Bis Ende August 1902 sind im Ganzen 34 582 Renten (8 518 Alters-, 25 543 Invaliden- und 521 Krankenrenten) bewilligt, beziehungsweise zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall: 15 272 (4789 + 10 092 + 391), so daß auf 1. September 1902: 19 310 Rentenempfänger vorhanden sind (3729 Alters-, 15 451 Invaliden- und 130 Krankenrentner). Verglichen mit dem 1. August 1902 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 189 (— 14 Alters-, + 199 Invaliden- und 4 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesammtjahresbetrage von 2 631 041 ℳ 78 ₰ (mehr seit 1. August 1902 29 773 ℳ 44 ₰). Der Jahresbetrag für die im Monat August 1902 bewilligten 23 Altersrenten berechnet sich auf 3804 ℳ 60 ₰, für 342 Invalidenrenten auf 51 949 ℳ 60 ₰ und für 18 Krankenrenten auf 2366 ℳ, somit Durchschnitt für eine Altersrente 165 ℳ 41 ₰, für eine Invalidenrente 151 ℳ 90 ₰, für eine Krankenrente 159 ℳ 22 ₰. Für sämmtliche bis 1. Januar 1902 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 188 ℳ 82 ₰, einer Invalidenrente 134 ℳ 53 ₰, einer Krankenrente 150 ℳ 13 ₰. Beitragserstattungen wurden im Monat August 1902 angewiesen: in Folge Heirath weiblicher Versicherter in 319 Fällen 11 839 ℳ, in Folge Todes versicherter Personen in 54 Fällen 3175 ℳ.

* **Verein für Handlungs-Commis von 1858, Bezirksverein Mannheim-Ludwigshafen.** Gestern Abend nahmen die regelmäßigen Vereinssitzungen wieder ihren Anfang. Die Versammlung fand ausnahmsweise im Nebenzimmer zum Café zur Oper statt und hatten sich die Mitglieder außerordentlich zahlreich eingefunden, galt es doch, zwei liebe Gäste, die beiden Geschäftsführer des Vereins, die Herren Moeller und Grambon, zu begrüßen. Da dieser Besuch ein interner war, so drehte sich die Diskussion um die überall als mustergiltig anerkannten Wohlfahrtseinrichtungen des Vereins, und Herr Möller ließ es sich nicht verdrießen, auf jede Frage, jeden Wunsch eine ausführliche, in jeder Hinsicht durchdachte Antwort zu geben, sodaß die anwesenden Mitglieder das Bewußtsein mit nach Hause nahmen, daß die Leitung in solchen Händen ruhend nur zum Besten des ca. 65 000 Mitglieder zählenden Vereins dienen könne. Aber auch nach außen vertritt der Verein nach wie vor die Interessen des gesammten Kaufmannsstandes. Unter den sozialen Fragen, denen der Verein z. Zt. lebhaftes Interesse entgegenbringt, sind hauptsächlich die Einführung einer Stellenlosigkeitsversicherung und die staatliche Ausdehnung der Invaliditäts- und Altersversicherung für den Kaufmannsstand auf eine Wittwen- und Waisenversicherung, zu erwähnen. Insbesondere bezüglich einer Stellenlosigkeitsversicherung sei bemerkt, daß es nicht genügt, eine solche kurzer Hand ins Werk zu setzen, sondern es müssen eben Grundlagen und Wege geschaffen werden, um eine derartige Einrichtung gleichzeitig zu einer nach menschlichem Ermessen niemals versagenden Institution zu machen. Es würde hier zu weit führen, auf alle den Kaufmannsstand berührenden und zur Sprache gebrachten Punkte einzugehen und bleibt es den nächsten Sitzungen, welche jeweils Donnerstags Abends im „Hotel Meder" (Bismarckstraße) stattfinden, vorbehalten, die anregenden Ausführungen weiter zu diskutiren.

* **Silberne Hochzeit.** Montag, den 8. ct., feiert unser Mitbürger Herr Wilhelm Moninger mit seiner Ehefrau geb. Hubert, das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Stadtpark.** Auf mehrfachen Wunsch gibt Herr Musikdirigent Lemnitz heute Samstag Abend nochmals Streichmusik und kommt u. A. Launische Dame (Walzerlied mit Text) und das süße Mädel zum Vortrag. Bei günstiger Witterung ist auch für Nachmittag 4—6 Uhr Konzert vorgesehen. Das Streichkonzert für Abends wird bei ungünstiger Witterung im Saale gespielt.

* **Im Apollotheater** üben die unverwundbaren Fakire nach wie vor eine große Anziehungskraft aus und es ist erstaunlich, mit welcher Ruhe und Kaltblütigkeit sich dieselben 10—20 Ctm. lange Nadeln durch Leib, Arme, Hals und Wangen stoßen, scheinbar ohne den ge-

---

„Niemals, Fedora! Aber — Du kannst beides vereinigen. Geh' mit Deinem Vater nach Italien! Verwirkliche Deinen Traum von Glück! Und dann —"

„Und dann?" fragt Fedora schaudernd.

„Nichts mehr heute davon!" erwidert die Gräfin ruhig. „Deine Nerven sind überanstrengt. Geh' zu Bett und träume süß! Träume von Italien und Deinem Vater und Deinem orangenumduften Häuschen! Und morgen, wenn Du wieder frisch bist — dann tritt unsere gute Sache in ihre Rechte, das Rachewerk an den Unmenschen, welche die Knute —"

Mit einem leisen Wehruf hebt Fedora die Hände.

„Nicht! Bitte, nicht! Barmherzigkeit!"

Die Gräfin schweigt, während Fedora sich langsam der Thür zuwendet.

„Gute Nacht, Olga! Entschuldige mich für heute Abend!"

„Gern, liebes Kind. Gute Nacht! Willst Du mir keinen Kuß geben, wie sonst?"

Stumm schüttelt Fedora den Kopf. Doch näherte sie sich noch einmal der Gräfin.

Aufrecht, hocherhobenen Hauptes stehen die beiden stolzen Frauengestalten da. Zwei Augenpaare flammen in einander — gleichsam ihre Kräfte messend.

Dann nimmt Fedora ihre silberglitzernde Schleppe über den Arm und verläßt mit kurzem Kopfnicken das Boudoir.

Kaum hat die Gräfin ein wenig vor dem großen Ankleidespiegel ihre Toilette in Ordnung gebracht, als auch schon der rothe Kopf ihres Bruders durch die Thürspalte lugt.

„Bist Du allein, Olga?"

„Ganz allein."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Zu dem Unfall des Präsidenten Roosevelt**, über den wir berichtet haben, geht dem B. Lok.-Anz. ein Privattelegramm zu, das die überaus anschauliche Schilderung eines Augenzeugen, des Privatsekretärs des Präsidenten Mr. Cortelyou, der die verhängnißvolle Fahrt im Wagen Roosevelts mitmachte, übermittelt. Lennox, wo sich der Unfall des Präsidenten Roosevelt zutrug, ist ein fashionabler Vergnügungsort, wohin Präsident Roosevelt ging, theils zu seiner Erholung, theils um dort eine Rede zu halten. Mehrere Mitglieder des Lennoxer Country-Clubs holten den Präsidenten mit einer Kutsche vom Bahnhof Pittsfield ab, von wo man dann nach Lennox fuhr, voran die von vier Pferden gezogenen Kutsche und hinterher noch mehrere Wagen. Der Sekretär des Präsidenten Cortelyou berichtet nun des Weiteren wie folgt: Roosevelt saß rechts im Rücksitz; neben ihm der Gouverneur Crane, ich gegenüber dem Präsidenten und Cranes Sekretär Smith. Diesem gegenüber auf dem Bock der Kutscher Pratt und der Geheimpolizist Craig, ein sechs Fuß hoher, herkulischer Mann. Zwei englische Meilen von Pittsfield, in einer Senkung, kam uns ein elektrischer Straßenbahnwagen entgegen. Dieser war dicht besetzt, und wir glaubten, er würde halten, bis wir vorbei waren. Der Kutscher versuchte, vor dem Bahnwagen über die Schienen zu fahren. Ich weiß nicht, ob die Bremsen des elektrischen Wagens versagten, oder ob der Führer nicht halten wollte. Doch plötzlich hörte ich einen Warnungsruf von Craig und wußte nun, daß wir collidiren würden. Die beiden ersten Pferde waren eben über die Schienen gelangt, als der Bahnwagen gegen das rechte Hinterpferd sauste und es gegen den Wagen schleuderte. Der Stoß war furchtbar. Craig stand aufrecht, um dem Präsidenten beizuspringen; er und Pratt wurden vom Bock geschleudert. Craig fiel unter die Räder des Bahnwagens und wurde gräßlich zugerichtet. Gouverneur Crane und ich hielten den Präsidenten fest, der nicht aus dem Wagen geschleudert wurde, aber mit dem Gesicht so heftig gegen die Wagenthür stieß, daß sofort eine faustgroße Beule entstand. Mir wurde ebenso die Nase zerschlagen. Crane und Smith kamen ohne Beulen davon. Die Passagiere des Bahnwagens und der anderen Wagen eilten herbei; es dauerte eine Stunde, ehe wir nach Stockbridge weiterfahren konnten. Der Präsident war nicht aufgeregt, er benahm sich mit bewundernswerther Kaltblütigkeit, obwohl ihn Craigs Tod tief schmerzte. Roosevelt sagte zu dem Führer des Bahnwagens: „Weshalb rannten Sie in uns hinein?" Der Mann antwortete: „Sie denken doch nicht, daß ich es absichtlich that! Ich hatte ein Recht auf den Weg, Sie hatten die Pflicht, aufzupassen." Der Führer und der Conducteur wurden darauf verhaftet. Wie von anderer Seite berichtet wird, stürzten vier Soldaten dem Präsidenten zur Hilfe. Cortelyou war betäubt, kam aber bald wieder zu sich. Crane und Cortelyou begleiteten dann den Präsidenten in einem zweiten Wagen nach dem Country-Club in Lenox, wo ihre Contusionen verbunden wurden. Der Präsident bat die Menge, nicht Hurrah zu rufen, da sein treuer Diener Craig todt sei. „Meine Kinder liebten ihn zärtlich", erklärte Roosevelt traurig.

— **Alpine Unglücksfälle.** Eine sehr interessante Statistik der alpinen Unglücksfälle im Jahrzehnt 1891/1900 wird in der neuesten Ausgabe des „Jahrbuchs des schweizerischen Alpenklubs" durch Dr. Kürsteiner in Bern veröffentlicht. Die Gesammtzahl der in der genannten Periode vorgekommenen und tödlich verlaufenen alpinen Unglücksfälle beträgt 275, wovon 91, also der dritte Theil, auf die schweizerischen Alpen entfallen. Die Zahl scheint an sich groß; es muß aber in Betracht gezogen werden, daß der Alpinismus im Laufe der letzten Jahre eine überaus starke Zunahme erfahren hat. Man darf annehmen, daß gegenwärtig jährlich über 100 000 Bergtouren ausgeführt werden, und angesichts dieser Ziffer erscheint die Zahl von durchschnittlich 27 tödtlichen Bergunfällen per Jahr nicht größer als die Zahl der Opfer, die auf anderen Sportsgebieten zu verzeichnen sind. Immerhin ist das beständige Anwachsen der alpinen Unglücksfälle durchaus ernst zu nehmen, und man sollte nach Mitteln suchen, denselben möglichst vorzubeugen. Dr. Kürsteiner glaubt, daß für die beständige Zunahme der alpinen Unglücksfälle folgende Gründe anzuführen sind: Die stete Zunahme der jährlich zur Ausführung gelangenden Gebirgstouren; die vermehrte Propaganda für das Bergsteigen als eines bedeutsamen gesundheitlichen Faktors; die Errichtung von Schutzhütten, Wegverbesserungen, Anbringung von Leitern und Seilen, wodurch Berguntüchtige zur Vornahme von Hochtouren verleitet werden; die Ausführung von Früh- und Spätsommerfahrten und von Touren im Winter; die Zunahme der führerlosen Touren; das Bestreben, Erstbesteigungen von bisher noch nicht bezwungenen Gipfeln auszuführen; der Versuch, bekannte Gipfel auf

MARCHIVUM

ringsten Schmerz zu verspüren. Auch gegen Feuer sind sie gefeit. Sie setzen den nackten Körper den lodernden Flammen aus, schlucken Feuer und tanzen, ganz in Flammen eingehüllt, ihre Nationaltänze. Auch vom wissenschaftlichen Standpunkte sind die Produktionen der Fakire keineswegs zu unterschätzen, denn es ist eigenthümlich, daß dieselben trotz der Wunden, die sie sich beibringen, keinen Tropfen Blut verlieren. Den Fakiren schließen sich die weiteren Artisten des gegenwärtigen Programms würdig an. Wir nennen Frl. Lilly Frey, eine muntere hübsche Soubrette, Frl. Barna, eine gute Instrumentalistin und vor Allem tüchtige Mandolinistin, Lud. Haßlacher, der humorvolle Humorist Mr. Akros, Niels Astrup und endlich Fred Hartmut, der geniale Modelleur. Auch die Hauskapelle mit ihrem Kapellmeister Schadewith an der Spitze, sorgt für abwechslungsreiche Unterhaltung, sodaß ein Besuch des Apollotheaters in jeder Weise befriedigen dürfte.

* **Colosseumtheater.** Von dem dieser Tage verstorbenen Schriftsteller Dr. Hermann Haas gelangt Sonntag, den 7. Sept., das Volksstück „Der Dorflump" zur Aufführung. Das Stück behandelt die Vorgänge in Fuchsmühl und zeichnet sich durch eine effektvolle Handlung aus. Die Hauptpartie des „Holzerhans" ist von Herrn Mandl vertreten, seine Tochter Walbi spielt Frau Sölch. Wir machen auf diese Ausführung besonders aufmerksam.

* **Wie gewonnen so zerronnen.** Daß Gewinne in der Lotterie nicht immer zum Segen einer Familie ausschlagen, davon gibt ein Vorfall in Pforzheim ein neues Beispiel. Vor Jahresfrist gewann ein dortiger Handwerker in der Lotterie ca. 120 000 ℳ. Der erste Fehler, den der Glückliche machte, war, daß er das Loos einem Agenten auf dessen Zureden gegen eine Abstandssumme von 80 000 ℳ überließ. Nachdem er dem Agenten so 40 000 ℳ auf einen Schlag zu verdienen gegeben, machte er noch Zahlungen im Betrage von etwa 20 000 ℳ, sodaß ihm noch die schöne Summe von ungefähr 60 000 ℳ verblieb. In dem Vollgefühl seines Glückes und in der Annahme, daß das Geld nie all werden könnte, begann er nun ein überaus flottes Leben, vernachlässigte sein Geschäft und trieb allerlei kostspielige Passionen, sodaß er immer weiter in seinen Verhältnissen zurückkam. Er zog später von Pforzheim fort und ließ seine Frau zurück, welche sich nun genöthigt sieht, Armenunterstützung in Anspruch zu nehmen.

* **Muthmaßliches Wetter** vom 7. und 8. Sept. Der letzte Luftwirbel ist, wie erwartet, unter Abflachung auf 750 mm rasch von Nordschottland bis nach Lappland zurückgewichen, da ein neuer Hochdruck von 765 mm in Südirland eingetroffen ist. Ein gleicher Hochdruck liegt auch über Spanien und Südwestfrankreich, ebenso über Ungarn und Südrußland. Ueber ganz Mitteleuropa steht das Barometer auf ca. 762—764 mm. Trotz der mehrfach zum Ausbruch gelangten Gewitter dauert die Gewitterneigung über dem Schwarzwald, dem Allgäu und bayrischen Alpen noch fort, ganz besonders aber in den sächsischen Herzogthümern. Für Sonntag und Montag ist bei nur sporadischer Gewitterneigung vorwiegend trockenes und heiteres Wetter bei warmer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
5. Sept.	Morg. 7¹⁰	756,5	18,2		W 2	0,2	
5. „	Mittg. 2¹⁰	757,1	23,0		S 4		
5. „	Abds. 9¹⁰	757,9	17,6		still		
6. „	Morg. 7¹⁰	757,0	15,0		S 2		

Höchste Temperatur den 5. Sept. + 24,5°
Tiefste „ vom 5./6. Sept. + 13,5°

Aus dem Großherzogthum.

* **Neckarbischofsheim,** 5. Sept. Dieser Tage feierte die Privatrealschule ihr 50jähriges Jubiläum. Im Jahre 1852 wurde die Anstalt von den damaligen beiden hiesigen Geistlichen v. Langsdorf und Schmitthenner (ersterer starb später als Oberkirchenrath in Karlsruhe, letzterer als Dekan in Kirchheim) gegründet. Ohne staatlichen Zuschuß hat sich die Schule bisher erhalten und unendlich viel Segen gewirkt. Selbstverständlich mußten neben der Gemeinde die jeweiligen Vorstände und Lehrer die größten Opfer bringen, um die Anstalt erhalten zu können. — Am Vorabend war Bankett im Adlersaale, am Hauptfesttage dann Festakt im Rathhaussaale. Namens einer Anzahl Freunde und Schüler der Anstalt wurde der Schule ein Stipendienfond von über 1000 M. überreicht. Nach dem Festakt war im „Dreikönig" Festessen. Von den erschienenen Festgästen seien neben dem Herrn Oberamtmann v. Böckh die Herren Stadtpfarrer Schmitthenner von Heidelberg, langjähriger Vorstand der Realschule, und Hofgartendirektor Gräbener von Karlsruhe besonders erwähnt. Gestern schloß das Fest mit einem Ausfluge auf den Hornberg.

z. **Weier,** 5. September. Ein größeres Schadenfeuer legte gestern Abend das Anwesen des Landwirths Wendelin Groß in Asche. Der Schaden beträgt ca. 1000 Mark. 2 Schweine verbrannten. Entstehungsursache ist unbekannt.

* **Karlsruhe,** 5. Sept. Auf das im Januar d. Js. vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts erlassenen Preisausschreiben zur Erlangung von Entwurfsskizzen für den Neubau eines Kollegiengebäudes der Universität Freiburg i. B. sind, wie die Karlsr. Ztg. von zuständiger Seite erfährt, 123 Entwürfe eingekommen. Das Preisgericht wird am Mittwoch, den 24. September d. Js., Vormittags 10 Uhr, im Universitätshauptgebäude in Freiburg zusammentreten.

h. **Bretten,** 5. Sept. Für die ganze Diözese hat sich in Folge mehrerer Vorfälle das Bedürfniß fühlbar gemacht, ein gleichmäßiges kirchliches Verfahren bei der Beerdigung von Selbstmördern zu schaffen. Die Synode der Diöcese Bretten hat deßhalb in ihrer letzten Tagung entsprechend den Anweisungen des Evangel. Oberkirchenraths folgenden Beschluß gefaßt: „Die Beerdigung von Selbstmördern hat außer bei glaubhaft nachgewiesener Geistesstörung ohne Geläute, Gesang und Kirchgang zu geschehen; ob am Grabe eine Rede gehalten, oder blos das Gebet für Selbstmörder gesprochen wird, bleibt den besonderen Umständen des Falls vorbehalten.

z. **Illingen** (O.A. Maulbronn), 5. Sept. Gestern Abend wurde der 14jährige Sohn des hier wohnhaften Küblers Sch. in der elterlichen Scheune an einem Scheunenseil hängend todt aufgefunden. Anscheinend hat sich der Knabe an dem Seil geschwungen, sich dann in dasselbe verwickelt und so seinen Tod gefunden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

△ **Von der Tauber,** 4. Sept. Die Ortschaften des Taubertthales, welche Feuerwehren haben, folgen recht zahlreich der Einladung der Tauberbischofsheimer freiwilligen Feuerwehr zu deren 40jährigem Jubiläumsfest am kommenden Sonntag. Es ist ihnen noch allen das dort so schön verlaufene Landesfeuerwehrfest vor 2 Jahren in Erinnerung, welches wohl auch Ursache ist, daß die Betheiligung einer solchen sonst in engerem Kreise gehaltenen Jubelfeier über den üblichen Rahmen hinausgeht. Genannte Feuerwehr hat seit ihrer Gründung 1862 nach dem großen Brande, dem das ganze Klostergebäude zum Opfer fiel, erst den 2. Kommandanten, den um die Organisation der Feuerwehr wie um das Gemeindewesen hochverdienten Bürgermeister Kachel von Tauberbischofsheim. Der erste Kommandant war bis 1874 Oberförster Ostner. Die 2 Feuerwehrleute, welche Gründer waren und heute noch Mitglieder sind, werden feierlichst dekorirt werden. Wir wünschen auch heuer wieder einen schönen Verlauf.

* **Aus der Baar,** 5. Sept. Letzten Freitag Vormittag gab es in Bräunlingen eine große Aufregung. Es hatte den Anschein, als wäre die Spitze des 210 Fuß hohen Kirchthurmes in dichte Rauchwolken gehüllt. Eine Anzahl kühner Männer eilte herbei und bestieg todesmuthig mit gefüllten Wassereimern bewaffnet, die fast endlos scheinende Wendeltreppe des Kirchthurms, um dem hoch oben entfesselten und verheerenden Elemente Einhalt zu gebieten. Allein als man dem vermeinten Feuerherde näher kam, stellte es sich dem „Schw." zufolge heraus, daß die Thurmspitze sammt Knopf und Kreuz zum allgemeinen Erstaunen von einem ungeheuren Schwarm fliegender Ameisen umgaukelt wurde.

△ **Vom Maine,** 4. Sept. Wer in der Nacht schon durch das Mainthal wanderte, hat in den Weinbergen weithin sichtbare starke Lichter gesehen. Es sind dies Acetylenscheinwerfer zur Bekämpfung des Sauerwurms. Die „Metallwerke zu Mannheim", welche, wie wir erfahren, eine Anzahl solcher Scheinwerfer gratis zur Verfügung stellten, dürften damit eine glückliche Erfindung gemacht haben, welche Weinbergbesitzer nur begrüßen können. Auch im Tauberthal spricht man davon, sollen wie im Mainthal im kommenden Jahre Scheinwerfer aufgestellt werden. Die Kosten belaufen sich für eine Nacht auf etwas über 20 Pfg. Ein Weinbergbesitzer soll in 10 Nächten mittelst eines solchen Scheinwerfers gegen 1900 Motten des Sauerwurms gefangen haben. Auch andere Insekten, wie Schnaken, werden angezogen und sterben.

e **Eugen,** 5. Sept. In dem benachbarten Bargen brannte vorgestern Abend das Haus des Carl Leiber vollständig nieder. Der geistesgestörte C. L. hatte es in der Trunkenheit selbst angezündet. L. selbst mußte mit Gewalt aus dem brennenden Hause entfernt werden. Zwei Nachbarhäuser wurden ebenfalls von den Flammen ergriffen und fast ganz zerstört. 3 Häuser wurden beim Löschen durch Wasser stark beschädigt. Die Brandbeschädigten sind versichert, aber nicht hoch.

b. **Schopfheim,** 5. Sept. Im hiesigen Krankenhause starb heute das 8jährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Weber von Fahrnau. Der Kleine hatte in Abwesenheit der Mutter eine Spiritusflasche in die Flamme eines Milchkochers geleert und bei der Explosion schwere Brandwunden erlitten, denen er nun erlegen ist.

z. **Neustadt i. Sch.,** 5. Sept. Der 17jährige Metzgergeselle Helmle aus Falkau schnitt sich heute früh beim Ausschlachten von Fleisch so unglücklich in den Unterleib, daß eine Hauptader zerschnitten wurde und der Unglückliche alsbald in Folge Verblutung starb.

z. **Konstanz,** 5. Sept. Gestern Mittag brach in Wollmatingen, im Hause des Tadäus Spachholz schon wieder zwischen dem „Löwen" und dem Armenhaus, während der Eigenthümer mit seinen Angehörigen auf dem Felde war, Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Anwesen einäscherte. Das Armenhaus, das schon Feuer gefangen, konnte noch gerettet werden. Ebenso wurde das Vieh des Spachholz in Sicherheit gebracht. Der Eigenthümer ist versichert. Der Schaden wird auf 18 000 ℳ geschätzt. Als der Besitzer sein brennendes Heim sah, wollte er in der ersten Verzweiflung in's Wasser springen und konnte nur mit Gewalt von seinem Vorhaben abgehalten werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Ludwigshafen,** 4. Sept. Landtagsabgeordneter und Stadtrath Geiß von Mannheim kaufte von Töpfermeister Adam Bondung II dessen neuerbautes 3stöckiges Wohnhaus, gelegen an der Wollstraße im Stadttheil Mundenheim mit der Restauration „Zur Alpenrose um 35 000 Mark.

* **Speyer,** 5. Sept. Die Protestationkirche dahier wird eine „evangelische Arbeitervereinsglocke" erhalten. Gegen 4000 ℳ sind bereits von den evangelischen deutschen Arbeitervereinen aus freiwilligen Gaben für diesen Zweck gesammelt worden.

* **Kusel,** 5. Sept. Heute früh brannte das frühere Heberlesche Brauereianwesen, jetzt der Brauerei Emrich gehörig, ab. Der Brand entstand in einem Oekonomieschuppen. Von dem früher Heberleschen Anwesen steht nur noch das Wirthschaftsgebäude und die Kegelbahn. Seit Jahren ist dies der bedeutendste Brand, den wir hier gehabt. Die Feuerwehr war ziemlich ohnmächtig, da es an Wasser fehlte.

* **Mainz,** 4. Sept. Um eine Theuerungs-Zulage ist der „Verband der städtischen Arbeiter" bei der Bürgermeisterei eingekommen. Unterm 28. Aug. stellte der Verband der Bürgermeisterei den Antrag, für die Arbeiter des Reinigungs- und Tiefbauamts eine alsbaldige Theuerungszulage eintreten zu lassen. Eine längere Begründung ist dem Antrag beigegeben, in welcher ausgeführt ist, daß die unerhörte Steigerung der Preise für Lebensmittel den Antrag veranlaßten. — Die 11 Jahre alte Elisabeth Dietzenberger benutzte gestern Nachmittag beim Feueranmachen Petroleum. Das Kind verbrannte sich derart an Gesicht und Körper, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

* **Mainz,** 5. Sept. Vor der Strafkammer wurde heute ein umfangreicher Weinfälschungsprozeß verhandelt. Angeklagt waren: Der Gastwirth und Weinhändler Gabriel Paul 2., der Ackersbursche Ph. Hottum 7. und der Landwirth Philipp Holzmann, sämmtlich aus Wolfsheim. Sie haben bei dem Verzuckern der Weine z. B. aus 14 Stück 26 Stück gemacht, außerdem dem Wein Malzextrakt und Glycerin beigesetzt. Staatsanwalt Dr. Staumann führte aus, daß die Angeklagten recht viel Wasser und andere Fabrikate zu ihrer Weinfabrikation verwendet hätten, um den „Wein" bis zur untersten Grenze der Analyse zu strecken. Tagelang sei zu dem Angeklagten Paul Wasser gefahren worden, so daß selbst die Wolfsheimer erklärt hätten, diese Panscherei darf nicht mehr so weiter gehen. Aus 6 Stück Naturwein seien 18 Stück gemacht worden. Er beantragt gegen Paul 1000 M. und die beiden anderen Angeklagten je 500 M. Geldstrafen. Das Gericht verurtheilte lt. „Wormser Zeitung" den Paul zu 1000 M., den Holzmann zu 300 M. und den Hottum zu 150 M. Geldstrafe.

* **Frankfurt a. M.,** 4. Sept. Von dem um 12,08 Mittags vom Frankfurter Hauptbahnhof nach Kassel abgehenden Schnellzug entgleisten heute, wie bereits telegraphisch gemeldet, in der Nähe des Schönhofs ein Personen- und zwei Gepäckwagen. Personen wurden nicht verletzt. Der in voller Fahrt befindliche Zug wurde erst, nachdem er ungefähr noch 400 Meter weit gefahren war, zum Halten gebracht. Die Insassen, die anfänglich nicht wußten, was eigentlich passirt war, zogen die Nothbremse und kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Die Ursache der Entgleisung mag wohl darin zu suchen sein, daß die vor vier Wochen neu gelegten Schienenlaschen nachgegeben haben und daß sich die rechte Schiene dadurch etwas umlegte, so daß der Zug aus dem Geleise springen mußte. Die Passagiere stiegen in die nicht entgleisten Wagen um und konnten nach viertelstündiger Verspätung weiterbefördert werden. Die drei Wagen, deren Räder und Untergestelle schwer beschädigt wurden, werden erst nach mehrstündiger Arbeit von dem Geleise entfernt werden können. Der D-Zug, der um 12 Uhr 40 Min. vom Hauptbahnhof abgeht, mußte auf dem linken Geleise weiterfahren. Es hätte leicht ein größeres Unglück geben können, wenn die entgleisten Wagen, die stehen geblieben sind, nach der rechten Seite aus dem Geleise gesprungen wären, da hier der Bahndamm sehr abschüssig ist und die Wagen dann unzweifelhaft umgefallen wären. Der Materialschaden ist nicht sehr groß.

* **Straßburg,** 4. Sept. In einer kritischen Situation befand sich vorgestern ein Dachdecker auf einem Neubau der Hohenlohestraße. Er arbeitete auf dem Dache, war infolge der Hitze ohnmächtig geworden und rutschte ab; glücklicherweise blieb er an dem an der Dachrinne angebrachten Schutzbrette hängen. Hier schwebte er zwischen Himmel und Erde und der Oberkörper ragte bereits über das Schutzbrett hinaus. Die im Bau beschäftigten Arbeiter bemerkten den Verunglückten und ihrem beherzten Vorgehen gelang es, ihn in Sicherheit zu bringen. Nachdem sich der Dachdecker einigermaßen erholt hatte, wurde er in seine Wohnung gebracht.

* **Straßburg,** 5. Sept. Die Verhaftung eines ungetreuen Angestellten erregt hier ziemliches Aufsehen. Der in Rudersportskreisen wohlbekannte Buchhalter Bensel der Firma Biergroßhandlung Kuhn ist wegen Betrügereien und Unterschlagungen gestern verhaftet worden. Bensel hat seit mehreren Jahren fortgesetzte Unterschleife begangen, die nunmehr die Summe von 23 000 Mark erreicht haben. Bensel ist geständig.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. (Spielplan.) Sonntag, 7. Sept.: „Die lustigen Weiber von Windsor". Dienstag, 9.: „Die Zauberflöte". Donnerstag, 10.: „Das große Licht". Freitag, 12.: „Tell". Samstag, 13.: „Maria Stuart". Sonntag, 14.: „Romeo und Julie". — Theater in Baden. Mittwoch, 17. Sept.: Oper.

Für das große Bismarck-Denkmal in Hamburg hat das Komitee jetzt das Material gewählt und für das gesammte Werk, Architektur und Standbild, deutschen Granit vom Odenwalde ausersehen. Es war Anfangs geplant, schwedischen Granit zu verwenden. Daß man diese Absicht aufgegeben hat, erscheint recht erfreulich: Für das Denkmal des kerndeutschen Mannes gebührt sich deutsches Material. Das Monument erhält eine Höhe von 30 Meter; davon kommen 12 auf die Figur. Der Architekt Schaudt ist mit dem Detailliren der Entwürfe beschäftigt; Bildhauer Lederer gedenkt im Oktober das Hilfsmodell des Bismarck in Angriff zu nehmen.

Professor Virchow hatte einen leichten Tod, er entschlummerte sanft. Noch in der letzten Nacht dachte seine Umgebung nicht, daß das Ende so nahe bevorstehend sei. Professor Hans Virchow, ein Sohn des Verewigten, welcher gestern Vormittag vorsprach, verließ das Haus Virchow's in der Schellingstraße alsbald wieder und wurde erst unmittelbar vor dem Tode schleunigst herbeigerufen. Virchow verschied in den Armen seiner Gattin. Ferner waren bei seinem Tode zugegen die bei dem Vater lebende unverheirathete Tochter und eine Schwiegertochter. Die übrigen Familienangehörigen wurden telegraphisch benachrichtigt.

Volksschauspiele. In Schmölln, der zweitgrößten Stadt des Herzogthums Altenburg, ging dieser Tage im Charakter eines großen Volksschauspiels der „Hutten" von Carl Weiser in Szene.

---

neuen Wegen zu besteigen und neue Abstieglinien zu suchen u. s. w. Bemerkenswerth ist, daß die Mehrzahl der tödtlichen Unfälle in den Berichtsjahren nicht auf das Hochgebirge, sondern auf das Mittelgebirge entfallen, ein Beweis dafür, daß die Gefährlichkeit eines Gipfels keineswegs durch seine größere oder geringere Höhe bedingt ist. Es kann nicht überraschen, daß die Mehrzahl der Unfälle auf führerlose Touren entfällt; daß aber diese Mehrzahl nicht viel über die Hälfte geht, beweist, daß auch bei Mitnahme eines Führers eine Hochtour stets ihr Risiko für die Theilnehmer hat; das gilt namentlich für den Abstieg, bei dem sich auch thatsächlich weit mehr Unglücksfälle ereignen als beim Aufstieg. Die Statistik der alpinen Unglücksfälle ist und bleibt eine ernste Mahnung, Alles zu thun, um den Gefahren zu begegnen, und diese, wenn man sie auch niemals ganz wird beseitigen können, doch auf ein erträglicheres Maß zu reduziren.

— **Zu der Bankatastrophe bei Leipzig** wird Folgendes gemeldet: Einer der im Krankenhaus zu Leipzig unvergebrachten siebzehn schwer verletzten Arbeiter ist seinen Leiden erlegen. Der Einsturz des Gerüstes im Wasserthurm zu Schönefeld hat bisher elf Menschenleben gefordert. An dem Aufkommen zweier anderer Arbeiter wird gezweifelt. Die Verletzungen der Verunglückten bestehen hauptsächlich in Wirbel- und Beinbrüchen, sowie in Zerreißungen innerer Gefäße. — Die Staatsanwaltschaft hat sofort eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursache der Katastrophe festzustellen, und — wie zuerst vermuthet wurde — es ergab sich, daß das Gerüst infolge der Ueberlastung einzelner Theile in sich selbst zusammengestürzt ist. Der im Bau begriffene Wasserthurm, welcher bis zu einer Höhe von 27 Metern gediehen war, ist in einer Tiefe von 11 Metern auf einer ehemaligen Sandgrube errichtet worden und hatte den Zweck, das Wasser der von dem benachbarten Thekla hergeführten Wasserleitung zu sammeln. Der Bau, welcher ganz isolirt dasteht, hatte nur einen Eingang zum Innengerüst und zwei Aufstiege. Der eine dieser Aufstiege führt durch diesen einen Eingang nach dem Innengerüst und wurde von den Arbeitern bevorzugt. Daraus erklärt sich auch die hohe Zahl der Verunglückten. Während der gestrigen Vesperpause der Arbeiter wurden ununterbrochen Mauersteine mit der Maschine nach oben getrieben, so daß auf dem verhältnißmäßig kleinen Raum, welcher ca. 3 Meter im Umfange mißt, nahezu 4000 Steine angehäuft waren. Bei der Besteigung des Gerüstes durch 32 Arbeiter brach das Gerüst zusammen, sämmtliche Arbeiter mit sich in die Tiefe ziehend und unter sich begrabend. Nach kurzer Zeit schon umstanden Tausende von Menschen die Unglücksstätte. Um 7 Uhr waren sämmtliche Verunglückte, die Todten und die Verletzten, geborgen. Unter den Todten befand sich ein erst kürzlich verheirathete Arbeiter, dessen Frau in dem Augenblicke an der Unfallstelle eintraf, als der Zusammenbruch erfolgte. Einer der Inhaber der Baufirma Hezer, ist nur mit knapper Noth dem furchtbaren Schicksal entgangen, das so viele seiner Arbeiter ereilt hat.

— **Pierre Loti und die Wahrsagerin.** Daß eine Handwahrsagerin ein litterarisches Geheimniß erräth, wird doch nicht alle Tage vorkommen. Dies ist soeben Pierre Loti passirt, wie er selbst einem Mitarbeiter des „Gaulois" in Biarritz erzählte. Er nahm an einem Wohlthätigkeitsfest theil, das die Königin Nathalie in ihrem prächtigen Besitzthum von Sachino gab, und dort las die Pariser Chiromantin Mme. Fraiq aus seiner Hand, daß er sofort nach Beendigung seiner gegenwärtigen Arbeiten ein Drama schreiben würde. Das ist in der That seine Absicht, von der er jedoch noch Niemand etwas gesagt hatte. Das einzige, was er weiter von dem Inhalte mittheilt, ist, daß die Handlung in Paris spielen wird und daß man darin im Argot sprechen wird. Noch merkwürdiger erschien es Loti aber, daß die Chiromantin ihm einen Ueberfall durch Räuber, den er in Persien erlebt hat, mit allen Einzelheiten erzählen konnte, von dem er gleichfalls in Frankreich noch nicht gesprochen hatte. Bis jetzt, erklärte er, wäre er gegenüber der Chiromantie absolut skeptisch gewesen; aber diese Erfahrung hätte ihn doch verblüfft und schwankend gemacht. Er beeile sich jedoch nicht damit, seine Schlüsse daraus zu ziehen.

— **Zu den Ausbrüchen des Mont Pelée.** Der Präsident des Komitees für die Unterstützung der Nothleidenden auf Martinique, Dr. Vichevin, führt in einer neuen Zuschrift an den „Temps" aus: Daß die Folgen der letzten Ausbrüche der Montagne Pelée zwar nicht so tragisch sind, wie die der Katastrophe vom 8. Mai, aber die Hilfbereitschaft vielleicht mehr in Anspruch nehmen, weil die Zahl von 1500 Verletzten neben den 1500 Todten angegeben wird. Er ertheilt dann nähere Auskünfte über die drei betroffenen Ortschaften: Morne-Rouge, Ajoupa-Bouillon und Basse-Pointe. Der Morne-Rouge ist ein Höhenkurort, der vor dem 8. Mai d. J. zahlreiche hübsche Villen aufwies und die wohlhabenden Bewohner von Saint-Pierre anzog. Jetzt war er nur noch von Gendarmen und schwarzen Arbeitern bewohnt, die sich auf Befehl der interimistischen Gouverneurs dahin begeben hatten. In einem ähnlichen Falle befanden sich die beiden anderen Dörfer, was die verhältnißmäßig geringe Zahl der Opfer erklärt.

MARCHIVUM

Unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Kommerzienraths Donath hatte sich dort ein Komitee zur Veranstaltung dieser Aufführung gebildet, und die Bürgerschaft der Stadt stellte sich dem künstlerischen Unternehmen mit frohem Eifer zur Verfügung. Carl Weiser selbst war aus Weimar gekommen, um sein Werk einzustudiren, und er hat es verstanden, Bewegung, Leben in die Masse zu bringen, Enthusiasmus in die Mitwirkenden aus den bürgerlichen Kreisen. Die Hauptrolle, den Hutten, gab Weiser selbst mit jenem Feuereifer, der schon aus seiner Dichtung so kraftvoll sich kundgibt. Seine Gattin, Frau Weiser-Damm, gab die weiblichen Hauptrollen, alle vier hintereinander. Wenn auch der Eifer der Dilettanten aus der Stadt, wie der „Berl. Cour." meint, sich zuweilen übersprudelte, wenn auch einer der Mitwirkenden einmal herausplatzte: „Die Pflicht hat nur seinen Hund gethan", anstatt umgekehrt: „Der Hund hat nur seine Pflicht gethan," auch dergleichen hat dem Eindruck nicht geschadet, der ein schöner und starker war.

Notizbuch. Zwei große Reliefs für die Front der Görlitzer Ruhmeshalle hat Bildhauer Lederer vollendet; die Kompositionen schildern in packender Weise die Furchtbarkeit des Krieges und den Triumph des Lichtes. Die Reliefs werden jetzt nach den Modellen des Künstlers in doppelter Größe in Stein ausgeführt. — Das bei einer Probeaufführung in Bielefeld mit starker Wirkung gegebene Schauspiel „Vergeltung" von Max Schumm ist vom Stadttheater in Plauen i. V. zur Uraufführung angenommen worden. — „Erstarrte Menschen", Schauspiel in 3 Akten von Ludwig Huna, wurde von der Direktion des Deutschen Theaters in Hannover angenommen. Das Werk, die Arbeit eines jungen österreichischen Offiziers, wird in Hannover seine erste Aufführung für das Deutsche Reich erleben. In Wien hat sich Direktor Jarno die Erstaufführung gesichert. — „Cecilia", eine neue dreiaktige Oper Giacomo Orefices, dessen Name vor Jahresfrist durch seine Erstlingsoper „Chopin" bekannt wurde, hat letzter Tage in Vicenza das Licht der Rampen erblickt, und zwar mit großem Erfolge. — Der bevorstehende Direktionswechsel im Berliner Deutschen Theater spiegelt sich in folgender vom 1. September datirten Eintragung in das Berliner Handelsregister wieder: „Deutsches Theater zu Berlin, G. m. b. H., Stammkapital 300 000 ℳ. Geschäftsführer ist Theaterdirektor Dr. Paul Lindau zu Berlin. Die Gesellschaft dauert bis zum 1. Juli 1910." — „Geschwister Lemble", das neue Volksstück von Richard Skowronnek und Leo Stein erlebte im Hamburger Thalia-Theater seine Premiere. Die Neuheit lehnt sich, laut „Berl. Cour.", geschickt an gute Vorbilder an und wirkt durch feine Mischung von Ernst und Humor. Dankbare Rollen und reicher Stimmungsgehalt sichern ihr überall freundliche Aufnahme. Der Erfolg war sehr gut. Skowronnek wurde mehrfach gerufen. — Ein Telegramm aus Zürich meldet: „Lebemoral" von Wagh, eine meisterhafte Satire auf die modernen Ehegebräuche, hatte am Stadttheater, bei guter Darstellung, sehr lebhaften Erfolg.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Bern, 5. Sept. Die Jura-Simplonbahn theilte offiziell mit, wenn kein Zwischenfall eintrete, werde der Simplontunnel Ende 1906 vollendet sein, so daß der Tunnel am 18. Mai 1904 programmmäßig dem Betrieb übergeben werden kann.

* Brig (Wallis), 5. Sept. Zwei deutsche Touristen, ein Herr und eine Dame aus Metz, erschossen sich Dienstag Abend in einem Walde in der Nähe des Dorfes Gluringen bei Münster (Oberwallis). Die Leichen wurden heute gefunden.

* London, 5. Sept. Auf eine an ihn gerichtete Anfrage erklärte Chamberlain, daß ein vollständiger Bericht über die Vorgänge in der heute Nachmittag stattgehabten Zusammenkunft mit den Burenführern in einem Blaubuch veröffentlicht werde.

* * *

Zur Fleischtheuerung.

* Darmstadt, 5. Sept. Die hiesige städtische Verwaltung hat der Stadtverordnetenversammlung den Antrag unterbreitet, daß an den Bundesrath das Ersuchen gerichtet werden solle, auf Oeffnen der Grenzen für die Einfuhr lebenden Viehes hinzuwirken, um der Fleischnoth zu steuern. Die Beschlußfassung erfolgte wegen der Dringlichkeit durch Rundschreiben. Sämmtliche Stadtverordnete stimmten zu.

* Berlin, 5. Sept. In Berlin werden die Fleischpreise eine weitere Erhöhung erfahren. Der Vorstand der hiesigen Fleischerinnung hat, wie die „Allg. Fleischer-Ztg." mittheilt, soeben beschlossen, am Samstag an die Berliner Anschlagsäulen ein Plakat anheften lassen, worin es heißt: Die Abhilfe dieser Zustände ist nur möglich, wenn die Grenzen für die Einfuhr von Schlachtvieh unter Beobachtung der nothwendigen Vorsichtsmaßregeln geöffnet werden.

* * *

Zugentgleisung.

* Köln, 5. Sept. (Amtliche Meldung.) Heute Mittag entgleiste auf der Strecke Astenel—Herbesthal der Schnellzug Nr. 4 mit 7 Wagen. Von den Reisenden und Beamten wurde Niemand verletzt. Die Beschädigung an den Wagen ist unerheblich, doch wurde das Geleise auf etwa 50 Meter stark beschädigt, sodaß dasselbe voraussichtlich bis heute Abend gestört sein wird. Der Betrieb zwischen beiden Orten wird eingleisig aufrechterhalten. Die Reisenden, die nach Belgien zu fahren beabsichtigten wurden mittelst Hilfszuges nach Herbesthal und von dort um 1¼ Uhr nach Verviers weiterbefördert.

* * *

Orientalistenkongreß.

* Hamburg, 5. Sept. Heute Abend fand im Rathhause die offizielle Begrüßung der Mitglieder des 13. internatinalen orientalistischen Kongresses durch den Senat statt. Bürgermeister Mönkeberg hielt die Begrüßungsansprache, in welcher er die Stadt Hamburg gegen den Vorwurf in Schutz nahm, über die Pflege der materiellen Interessen die internationalen zu vernachlässigen. Sir Lyall-London erwiderte und sprach im Namen der Kongreßmitglieder ihren Dank aus.

* * *

Die neuen Ausbrüche des Mont Pelee.

Port Castries (St. Lucia), 5. Sept. Der Bericht des Dampfers „Yare", daß auf Martinique 2000 Menschen umgekommen sind, bezog sich auf die bis einschließlich den 30. August festgestellten, nicht auf die durch den Ausbruch des Vulkans am 8. September herbeigeführten Todesfälle.

* * *

Unruhen in Mittelamerika.

* Cap Haiti, 5. Sept. General Nord ist gestern bei Limbe geschlagen worden. Er verlor eine Anzahl Gefangener, worunter sich der General Esmangard Emanuel und ein Theil seiner Artillerie befindet. — Der französische Kreuzer „Assas," an dessen Bord sich der französische Gesandte befindet, ist hier eingetroffen.

* * *

Präsident Roosevelt und Großfürst Boris.

* Oyster Bay (Newyork), 5. Sept. Präsident Roosevelt hat seine progammmäßig festgesetzte Reise nach dem Süden über Washington nach Chattanooga angetreten und wird am 19. September zurückkehren; an diese Reise schließt sich alsdann eine Rundreise durch den Westen an. Der Präsident macht während seiner Amtszeit größere Reisen als irgend einer seiner Vorgänger. Gestern machte der Präsident einen Spazierritt; alsdann stattete Großfürst Boris Roosevelt einen dreistündigen Besuch ab und überbrachte ihm die Glückwünsche des Kaisers von Rußland.

* * *

Ein Londoner Blatt meldet dazu folgende pikante Einzelheiten: Frau Roosevelt weigerte sich, den Großfürsten Boris zu empfangen, weil berichtet worden war, er habe in Chicago aus Schuhen von Choristinnen Wein getrunken und zu den Blondinen gesagt, er werde sich erst in Newyork das Vergnügen machen, mit den Brünetten zu soupiren. Der Großfürst bestritt diese Geschichte bei seiner Ankunft in Newyork, doch als er auf das telephonische Gesuch einer Choristin das eine Theater besuchte an Stelle eines anderen und so darauf erpicht war, den Chor zu sehen, daß er behauptete, zu beschäftigt zu sein um den Gouverneur des Staates Newyork zu empfangen, da nahm man sein Dementi nicht ernst. Mitglieder des Frauen-Temperenz-Verbandes schrieben nun dem Präsidenten, er möge den Großfürsten nicht empfangen. Roosevelt konnte aber einem Vetter des Zaren, der vom russischen Botschafter begleitet ankommt, den Empfang nicht verweigern. Frau Roosevelt begab sich zu einem Onkel Roosevelts, ehe der Großfürst Boris in der Wohnung des Präsidenten an der Oyster Bay erschien, und kehrte zurück, nachdem der Großfürst abgereist war. Der Großfürst dejeunirte bei Roosevelt und kehrte nach zweistündigem Aufenthalte nach Newport zurück, wo er sehr gefeiert wird.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Wildpark, 6. Sept. Der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz sind heute früh 6 Uhr nach Märkendorf bei Frankfurt a. d. Oder abgereist.

* Konstantinopel, 6. Sept. Kontreadmiral Calumbo überreichte heute in einer Audienz dem Sultan die Geschenke des Königs von Italien, für die der Sultan seinen Dank aussprach. Am Nachmittag besuchte Calumbo die Vertreter der Mächte. Am Abend fand zu Ehren Calumbo's ein Galadiner im Yildizpalaste statt. Der Sultan übersandte dem König von Italien als Gegengeschenk ein Porzellan-Service aus der kaiserlichen Fabrik.

* Seattle (County-King), 6. Sept. Behufs Ausdehnung des amerikanischen Handels beabsichtigt eine Anzahl amerikanischer Fabrikanten, in dem hier mit Ausstellungsgegenständen ausgerüsteten Dampfer „Oregon" eine 6 Monate dauernde Seefahrt zu unternehmen und Rußland, China, Japan, die Philippinen, Indien, Mauritius und Südafrika anzulaufen.

* * *

Zum Tode Virchows.

* Berlin, 6. Sept. Die Leiche Virchows ist im Arbeitszimmer aufgebahrt. Ueber das Leichenbegängniß ist noch nichts bestimmt. Jedenfalls wird die Leiche noch im pathologischen Institut aufgebahrt. Es liefen bereits zahlreiche Condolenztelegramme ein, darunter ein solches vom Reichskanzler. Als erster Leidtragender traf Stadtverordnetenvorsteher Langerhans ein.

* London, 6. Sept. Alle Blätter bringen lange Artikel, in denen sie das Wirken Virchows hervorheben

* * *

Englisch-chinesischer Handelsvertrag.

* London, 6. Sept. Der „Standard" meldet aus Shanghai von gestern: Der englisch-chinesische Handelsvertrag ist heute von Makay und dem chinesischen Kommissär unterzeichnet worden. Es wird ein neues Dekret vorbereitet, das endgiltig die Einnahmen aus dem Zollzuschlag den Generalgouverneuren zuweist. Der Versuch der kaiserlichen Regierung, diese Einnahmen selbst in Anspruch zu nehmen, ist somit mißglückt.

Volkswirthschaft.

Frankfurt a. M., 5. Sept. Baron Simon Moritz von Bethmann, Mitinhaber des Frankfurter Bankhauses Gebrüder Bethmann, ist heute Nachmittag in Königstein i. T. gestorben.

Cementindustrie. Gegenüber einer Auslassung der „Köln. Z.", daß die Cementfabriken pro 1902 voraussichtlich keine Dividende vertheilen, sondern vielmehr mit Verlusten abschließen würden, hat sich der „Bresl. Z." zufolge eine leitende Persönlichkeit der oberschlesischen Cementindustrie dahin geäußert, daß diejenigen Fabriken, die richtig disponirt und den Betrieb entsprechend eingeschränkt hätten, auch für dieses Jahr eine Dividende würden vertheilen können.

Zahlungseinstellung. Im Konkurs der Ledergroßfirma Kradner in Neustadt a. d. Orla betragen nach dem vorläufigen Abschluß die Passiven rund 850,000 Mk., denen nur 90,000 Mk. Aktiven gegenüberstehen. Die Gläubiger erhalten voraussichtlich nur 9 pCt.

Frankfurter Effekten-Societät vom 5. Sept. Kreditaktien 217.50 bz., Diskonto-Kommandit 188.60-50-60 bz., Darmstädter Bank 138.40 bz., Nationalbank f. D. 118.25 bz. G. ult. u. cpt., Banque Ottomane 116.40 bz., Deutsche Effekten- u. Wechselbank 103.10 bz. G., Preuß. Hyp.-Akt.-Bank 101.90 (1200r) bz, Wiener Bankverein 117.50 bz. G. ult. Lübeck-Büchener 150.70 bz. cpt., Lombarden 20.10-20 pCt. bz. u. G., Gotthard 177.40 B., 40 G, Henry 98.20 bz., Raab-Oedenburger 32.20 bz. u. G. 5proz. Mexikaner 97.25 bz., 5proz. amort. Mexikaner 41.10-20 bz. ult., 41.50 bz. G. cpt., 4½proz. Portugiesen 51.60 bz., 3proz Portugiesen 31.50-40 bz., Türk. Loose 128.40 bz., Phräus-Larissa Griechen 40 bz. Laura 201 bz., Bochumer 184.40-70 bz., Harpener 166.30 bz. G., Hibernia 172.80 bz., Oberschles. Eisen-Industrie 114.50 bz., Hoch- und Tiefbau 74 bz. Kalker Brauerei 73 bz. G., Elektr. Schuckert 82.10 bz. G.

Getreide.

Mannheim, 5. Septbr. Die Tendenz war abgeschwächt, die Forderungen haben sich um 1 Mark per Tonne ermäßigt. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska —.—, Südrussischer Weizen Mk. 121½—127, Kansas II neues Mk. 125—000, Redwinter II M. 124—000, rumän. August-September-Abladung M. 125-126, La Plata M. —, feinere Sorten M. 000-000, russ. Roggen August-September-Abladung M. 99—101, Mixed-Mais Dezember-Abladung M. 90½, Donau-Mais M. 104, La Plata-Mais M. 106, Russische Futtergerste M. 92—95, amerik. Hafer Mk. —, russischer Hafer Mk. 120—124, russischer Hafer Oktober-November-Abladung M. 108—110.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Ueber das Vermögen der Allgemeinen Produktiv- und Handelsgesellschaft, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Fürst, Mannheim. Prüfungstermin: 8. Oktober.

Newyork, 5. September. Schlußnotirungen:

	4.	5.		4.	5.
Weizen September	75⅞	76⅝	Mais November	—	—
Weizen Dezember	73⅞	74—	Mais Dezember	—	—
Weizen Mai	75—	75⅞	Kaffee September	5.20	5.20
Weizen Juli	—	—	Kaffee Dezember	5.35	5.35
Weizen November	—	—	Kaffee März	5.55	5.55
Mais September	67⅞	68⅛	Kaffee Mai	5.65	5.65
Mais Dezember	48⅞	48⅞	Kaffee Oktober	—	—
Mais Mai	44⅞	45⅛	Kaffee November	—	—

Chicago, 5. September. Schlußnotirungen.

	4.	5.		4.	5.
Weizen September	71⅝	71⅞	Mais Dezember	42⅞	43¼
Weizen Dezember	68—	68⅝	Schmalz Oktober	9.67	9.77
Mais September	58⅞	59—	Schmalz Januar	8.32	8.40

Baumwolle.

Bremen, 5. Septbr. Upland middling loco 47.—. Tendenz: Ruhig.

Wolle.

Antwerpen, 4. Sept. Offizielle Notirungen für Wolle und Kammzeug im Terminhandel. Kontrakt B: Septbr. 482.50, Oktbr. 482.50, Novbr. 485.—, Dezbr. 487.50, Jan. 487.50, Febr. 487.50, März 487.50, April 490.—, Mai 490.—, Juni 492.50, Juli 492.50, Aug. 492.50. Umsatz 20,000 kg. Behauptet.

Reichsbank-Disk. 3 %. **Wechsel.**
(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

in Reichsmark	%	Kurze Sicht Vor. Kurs	Kurze Sicht Heut. Kurs	2½—3 Monate Vor. Kurs	2½—3 Monate Heut. Kurs
Amsterdam hfl. 100	3—	168.85	168.80	—	—
Belgien . . . Fr. 100	3—	81.266	81.20	—	—
Italien . . . Le. 100	5—	80.85	80.85	—	—
London . . . Pfl. 1	3—	20.471	20.465	—	—
Madrid . . Pf. 100	5—	—	—	—	—
New-York . Dl. 100	—	—	—	—	—
Paris . . . . Fr. 100	3—	81.283	81.25	—	—
Schweiz . . Fr. 100	3½	81.15	81.15	—	—
Petersburg S.-R. 100	4½	—	—	—	—
Triest . . . . Kr. 100	—	—	—	—	—
Wien . . . . Kr. 100	3½	85.40	85.375	—	—
do. . . . . m. S.	—	—	—	—	—

Berlin, 5. September. (Telegramm.) **Produktenbörse.**
(Preise in Mark pro 100 Kilogramm frei Berlin netto Kasse.)

		4.	5.
Weizen	per September	155.25	155.25
	per Oktober	153.50	153.25
	per Dezember	153.75	153.50
Roggen	per September	141.—	142.75
	per Oktober	137.25	138.25
	per Dezember	136.—	136.50
Hafer	per September	136.25	138.—
	per Dezember	—.—	—.—
Mais	per September	124.—	—.—
	per Dezember	115.50	115.—
Rüböl	per Oktober	51.50	51.70
	per Dezember	50.80	50.80
Spiritus 70er loco		—.—	—.—
	per September	—.—	—.—
Weizenmehl		—.—	—.—
Roggenmehl		—.—	—.—
	per Oktober	—.—	—.—

Wetter: Schwül.

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	1.	2.	3.	4.	31.	5.	Bemerkungen
Konstanz		3,83	3,81	3,79			
Waldshut	2,81	2,78	2,81	2,76	2,72	2,74	
Hüningen	2,86	2,88	2,89	2,80	2,28		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,86	2,78	2,85	2,78	2,78	2,75	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,32	4,22	4,21	4,20	4,16		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,31	4,21	4,21		4,14		2 Uhr
Germersheim	4,10		3,96	3,95	3,98		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,87	3,76	3,68	3,66	3,65	3,57	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,33	1,28	1,20	1,17	1,14		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,98		1,87				10 Uhr
Kaub	2,22	2,16	2,10	2,03	2,01		2 Uhr
Koblenz	2,28	2,24	2,21	2,16	2,18		10 Uhr
Köln	2,20	2,18	2,18	2,06	2,03		2 Uhr
Ruhrort	1,61		1,55	1,48	1,44		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,85	3,75	3,67	3,75	3,64	3,57	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,55	0,52	0,52	0,50	0,45	0,49	V. 7 Uhr

Mannheim, 2. Septbr. Nach Peilung vom 1. Septbr. beträgt die kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km-Stein.	Stand des Pegels in cm	fl. Fahrwassertiefe in cm
Straßb. - Lautermündg.	148,[rts]	Straßburg 220	190
Lautermündung-Rheinhafen-Karlsruhe	188,[rts] bad. 6,[rts] bayer.	Maxau 482	220
Rheinhafen-Karlsruhe-Leopoldshafen	196,[rts] bad. 15,[rts] bayer.	Maxau 482	200
Leopoldshafen-Speyer	202,[rts] bad. 20,[rts] bayer.	Maxau 482	280

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

Der Feind des Guten ist immer das Bessere! In der Seifenfabrikation wird heute gewiß viel geleistet, aber daß auch hierin noch Fortschritte zu machen sind, beweist „Bacheberle's Hygienische Priskalin-Seife", die sich ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen in ganz kurzer Zeit einzuführen verstanden. Mild, zart und erfrischend, ist die Priskalinseife ohne jede Schärfe, besitzt einen außerordentlich hohen Fettgehalt und ist dabei sehr ausgiebig. Als Damen- und Kinder-Toilettenseife ist sie unübertroffen und von hervorragenden ärztlichen Autoritäten und Versuchsanstalten aufs Glänzendste begutachtet. Trotzdem ist die Priskalinseife nicht theurer als andere gute Seifen auch, denn zum Preise von 50 Pfg. pro Stück ist sie in allen Apotheken, Drogerien und besseren Coiffeurgeschäften erhältlich.
„Bacheberle's Krystall-Priskalin-Rasir-Seife" ist eine ideale Seife für Herren, die sich selbst zu rasiren pflegen und ein würdiges Gegenstück zur Priskalin-Toilettenseife. 25256

MARCHIVUM

„Eureka" ist und bleibt die Krone aller Waschmittel!
Ueberall erhältlich. Alleiniger Fabrikant Joh's Vormbaum, Essen-Rüttenscheid.
Enzros-Verkauf durch fast sämmtliche Grossisten einschl. Branchen. 26398

Haferlieferung.

Wir vergeben auf dem Wege öffentlicher Submission die Lieferung von

100 Zentner la. Hafer

lieferbar franco Viehhof, nach dem auf unserer Waage ermittelten Gewicht. 26293

Schriftliche Angebote mit Muster haben die Aufschrift „Haferlieferung" zu tragen und sind bis spätestens

Montag, 8. Sept. l. J., Vorm. 10 Uhr

verschlossen bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Der zu dieser Zeit stattfindenden Eröffnung der Angebote können die Submittenten anwohnen. Die Offerten sind 8 Tage bindend, vom 8. September abgerechnet. Erfüllungsort ist Mannheim.

Mannheim, 30. Aug. 1902.

Die Direktion des städt. Schlacht-Viehhofes: Fuchs.

Acker-Verpachtung.

Dienstag, 9. Septbr. 1902, Vormittags 11 Uhr

werden im Bauhofe U 2, 5 nachbenannte städt. Grundstücke auf zwei jährigen Zeitbestand öffentlich loosweise versteigert und zwar:

Lgb. 1084. In der 14. Sandgew. i. M. v. ca. 170 ar.

Lgb. 1085. In der 14. Sandgew. i. M. v. ca. 100 ar.

Mannheim, den 5. Sept. 1902.

Städt. Gutsverwaltung: Krebs. 26357

Kanal-Arbeit.

Zur Fortsetzung der Kanalanlage in der Kaiserstraße in Rohrbach vergeben wir Namens dieser Gemeinde nachstehend verzeichnete Arbeiten und Lieferungen im Angebotsverfahren und zwar:

1. Die Lieferung von 500 lfdm. Zementröhren von 50/75 cm l. W. und 150 lfdm. Zementröhren von 45 cm l. W.,
2. Die Grab- und Maurerarbeiten für die Herstellung der Rohrgräben u. Schächte,
3. Die Fuhrleistungen und
4. Die Lieferung von 6 Stück gußeis. Schachtdeckeln für die Revisionsschächte.

Angebote, wozu die Formulare von uns abgegeben werden, wollen schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Samstag, den 13. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Rohrbach portofrei

eingereicht werden.

Die Pläne und Bedingungen liegen unterdessen auf unserem Bureau zur Einsicht auf, ein Versandt derselben nach Auswärts findet nicht statt. 26304

Heidelberg, 5. September 1902.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.

Zwangsversteigerung.

Montag, 8. Septbr. d. Js., Vormittags 11 Uhr,

werde ich im Hause, K 3, 22, im Vollstreckungswege: 1 große Ladentheke und 1 Waarengestell, ferner 8512

Nachmittags 2 Uhr

im Pfandlokale Q 4, 5:

Handtücher, Bett- und Kissenbezüge, Frauenhemden u. Röcke, Tischdecken, Betttücher, Jacken, Reste von Kolonialwaaren, Bürsten, Strupfer, leere Kisten, Fässer u. Flaschen, Waarenschaufeln, 1 Sturmlaterne, 1 Säge, 1 Dezimalwage, Gerüststangen, Dielen, Seiler, 4 Kannen Lack, 1 Papierschneidmaschine, sowie aller Art Möbel, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 6. September 1902.

Fuhrerer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die hiesige Gemeinde läßt am **Mittwoch, 10. Septbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr,** im Rathhause dahier einen seiten Rinderfassel an die Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wallstadt, 3. September 1902.

Bürgermeisteramt: Löb. 26327

Hypothekengelder an erster Stelle zu billigstem Zinsfuß stets abzugeben. Gefl. Offerten unt. H. 5353 an die Expedition d. Bl.

Blei- u. Control-Marken
Prägen von Siegelmarken
M. M. 3

Konkurs
Blecher, Pottkämper & Cie.

Der Gläubigerausschuß hat beschlossen, eine zweite Abschlagsvertheilung in Höhe von 15 % vorzunehmen.

Die theilnahmeberechtigten gewöhnlichen Konkursforderungen belaufen sich auf M. 178 909,53 und sind hierfür M. 25 123,19 verfügbar.

Im Anschlusse an diese Vertheilung erhalten vier Konkursgläubiger mit Forderungen von zusammen M. 8708,51 infolge nachträglicher Feststellung oder Anmeldung die bei der ersten Abschlagsvertheilung zur Auszahlung gelangte Rate von 40 % mit zusammen M. 3481,40 Pfg.

Mannheim, 5. Septbr. 1902.

Der Konkursverwalter: Dr. Panther. 26354

Zwangs-Versteigerung.

No. 8359. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Metzgermeisters **Ludwig Bissinger** hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, 23. Okt. 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Mannheim, A 1, 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks.

Grundbuch von Mannheim, Band 212, Heft 24a, Bestandsverzeichnis I. 26359

O.-Z. 1, Laufende Nummer der Grundstücke im B.-B. I. 87, Lagerb.-Nummer 4176 Flächeninhalt 2 a 16 qm Hofraite im Stadtteiler, Litera Q 2, 21; hierauf steht: a) ein vierstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, b) ein theils fünf- teils dreistöckiger Seitenbau links, Magazin, Metzig und Wohnung mit gewölbtem Keller einerseits No. 4176, anderseits No. 4177, 4178.

Schätzung M. 96 000.

Mannheim, den 25. Aug. 1902.

Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht. Traumann.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 8. Sept. 1902, Nachm. 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale hier Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel verschiedener Art, 1 Fahrrad, 1 Gaslüstre, 500 Cigarren und Verschiedenes. 8515

Mannheim, 6. Sept. 1902.

Brunner, Gerichtsvollzieher, U 4, 20.

Grundstücke-Versteigerung.

Montag, 8. Septbr. 1902, Nachmittags 3 Uhr zu Ludwigshafen a. Rh. im Stadttheil Friesenheim in der Wirthschaft „zum Bock", Kreuzstraße Haus No. 45 lassen die Kinder und Erben des in Ludwigshafen a. Rh. im Stadttheil Friesenheim verlebten Privatmannes und früheren Wirthes Valentin Schneider I und Jakob Bähr, Küfer in Hochheim bei Worms folgendes Grundstück in Eigenthum versteigern: 26119

Steuergemeinde Mannheim.

Pl. N. 150, Wiese auf dem Brandenhorst, neben Frau Wittwe Bergheimer zu 0,1665 ha.

Ludwigshafen a. Rh., 26. Aug. 1902.

K. Notariat Ludwigshafen III. J. Biebinger, k. Notar.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung je eines Karoussels anläßlich des am 12. und 13. Oktober ds. Js. dahier und in Rheinau stattfindenden Kirchweihfestes ist festgesetzt in Seckenheim am 26360

Freitag, 12. Septbr. 1902, Vormittags 10 Uhr

an den Planken, in Rheinau am gleichen Tage

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Marktplatze.

Seckenheim, den 1. Sept. 1902.

Gemeinderath: Volz.

Freiwillige Feuerwehr.

Anläßlich der Feier des **Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs** am 9. l. Mts. werden die Kameraden hiermit eingeladen, dem 26366

Festgottesdienst

in der **Trinitatiskirche** beizuwohnen.

Sammlung 9 Uhr Morgens vor dem Rathhause (Marktplatz).

Die Feier für die zu decorirenden Mitglieder des Corps findet ¾11 Uhr im großen Rathhaussaale am gleichen Tage statt.

Mannheim, 4. September 1902.

Verwaltungsrath der freiw. Feuerwehr: Sly.

Oberrheinische Bank

L 1, 2. **Centrale Mannheim** L 1, 2.

Niederlassungen in Basel, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. 23616

Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. E. u. Rastatt.

Bankgeschäfte aller Art.

Zur Reisesaison:

Creditbriefe für alle Länder.

Frauen und Mädchen

welche **Damenschneiderei** und **Zuschneidekunst** als Beruf erlernen wollen, können wir Unterzeichnete der 1525b

Mannheimer Lehranstalt in N 3. 15

öffentlich bestätigen, daß wir erst in dieser Fachschule unsere Selbständigkeit erlangt haben. Ferner verdient diese Fachschule in allen Kreisen bekannt zu werden, indem nach einem vorzüglichen Lehrplan praktisch gelehrt wird. Lehrer und Lehrerin sind von Grund auf selbstgelernte Fachleute mit besondern praktischen Erfahrungen und unterrichten fleißig mit großem Geschick.

Frau **Emma Eitel,** Modes, Speyer. **Elise Herzog,** Modes, Neustadt a. H.

Schulschürzen empfiehlt 25011

Max Wallach, D 3, 6

ebenso eine Partie **Leinen-Reste.**

Heinr. Kloos
(vorm. Petzoldt & Kloos)
C 2, 15.

Telefon 1234. 25022

I. Spec.-Geschäft für Fach- und Amateurphotographie.

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das **Dünnwerden der Kopfhaare,** kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein echt zu haben à Flasche M. 1.50 u. M. 3.— in der

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz gegründet 1858

Th. von Eichstedt, N 4, 12. Kunststraße. 25880

Reelle Gelegenheit!

Große leistungsf. auswärtige (süddeutsche)

Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatkunden, Beamte

Möbel jegl. Art compl. Betten

sowie **ganze Ausstattungen,** geg. monatl. od. vierteljährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** und gewähret volle **Garantie für Solidität** der Waaren.

Off. werd. durch Vorlegung v. Must. erled. u. sind erb. u. **M. 1008** a. d. Exp. 7000

Schmiedeiserne

Copir-Pressen

Mitnehmen sofort. Mitnehmen sofort.

fertigt als **25-jähr. Spezialität** in tadellosester u. elegantester Ausführung für Private u. Wiederverkäufer. 17900

Andr. König, Mechanische Werkstätten, Mannheim, Dalbergstr. 6, Telephon 784.

Hasen

Braten von M. 1.50 an
Ragout 60 Pf.

Wildschwein Ragout 50 Pfg.
Feldhühner von 50 Pfg. an,
Fasanen von 1 M. an,
Wildenten
Jg. Gänse, Enten
Junge Hahnen, Tauben
Suppenhühner,
von M. 1.40 an.
lebende Forellen, Karpfen, Aal
Rheinzander,
Cabliau, Schellfische
Blaufelchen
Neuer Caviar, Sprotten
etc. etc. 8522

J. Knab E 1, 5 Breitestraße.

Ph. Gund, D 2, 9 / K 7, 27
Großh. Bad. Hoflieferant
empfiehlt als Spezialitäten:

Fluß- u. Seefische

Deutschen Cognac

ärztlich empfohlen 23434

v. G. Scherrer & Co., Langen.
per ½ Flasche M. 1.00 bis M. 5.—
„ 1/1 „ M. 1.05 „ M. 2.00

Tönisteiner Sprudel,

Deutschlands älteste Römerquelle, bestes Erfrischungs- und Tafelwasser,

ärztlich empfohlen bei: Verdauungsstörungen, Nierenleiden, Sodbrennen, Hustenreiz und Katarrh, liefert zu 20 Pfg. die ½ Liter-Füllung, von 10 Flaschen ab frei ins Haus. 26309a

Friedrich Hager,

Tel. 667. B 6, 22a. Tel. 667.

Butter- u. Käse-Halle.

Süßrahm-Butter

täglich frisch. **Butter** zum Auskochen billigst. 8161(5)

M. Kaufmann, D 2, 14.

Junge Gänse, Hahnen, Junge Hähnchen, Suppenhühner

aus frischer Schlachtung, treffen heute ein. 26361

Ausschnitt feiner Wurstwaaren.

Johann Schreiber, Tullastrasse.

Wo speisen Sie?
Bei Gogel in Ludwigshafen!

Oggersheimerstrasse Nr. 47.

Morgen Sonntag und Montag: 1521b

Großes Wild- und Geflügel-Essen.

i. **Reh- u. Hasenbraten,** dasselbe in **Ragout** mit **Nudeln** oder **Kartoffelknöpp;** junge **Gans** und **Hahnen,** ausnahmsweise **große Portionen** mit **reduzirten Preisen;** junge **Feldhühner** mit Champagnerkraut per Stück 1 Mark; ächten **Ungsteiner Naturwein,** sowie prima **Lagerbier** aus der Brauerei **Löwenkeller. Musik** gratis, Auftreten des bekannten Solosängers **G. Link,** genannt Gerstensitz.

Es ladet ein

Ad. Kaufmann,
Restaurateur und Geflügelhandlung,
Oggersheimerstraße 47.

Im Hause **S 6, 31** verkaufe

einzelne Möbel

wie: Bettstellen, Schränke, Waschkommode, Vertikows, Tische und Stühle 2c., sowie

ganze Ausstattungen

wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe zu ganz spottbilligen Preisen. 25802

Grundprinzip: Saubere Arbeit. Billige Preise.

Wilhelm Schönberger,

S 6, 31 (Kein Laden) **S 6, 31.**

Frische Cabljau, Schellfische, Rothzungen, Tafelzander empfiehlt 8511

Louis Lochert
K 1, 1, am Markt.

Blaufelchen,

lebd. Hechte, Karpfen, Aal, Schleien, Bärsch, Zander, Rheinsalm u. s. w. 8520

Ph. Gund, D 2, 9. / K 7, 27.

Lützelsachser

Rothwein

verkauft unter Garantie die Flasche von 75 Pfennig an.

Jacob Reiboldt, 8095
Weinbergbesitzer, Lützelsachsen.

Versende
30 Lit. Weisswein zu 10.50 M.
30 Lit. Rothwein zu 12.— M.
gegen Nachnahme. Fass leihweise u. franco zurück. 25684
F. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwoll,
Edesheim (Pfalz).

Neues Sauerkraut,
Essig- u. Salzgurken
v. Schillingsche Verwaltung
K 3, 13. 7811

Kaffee-Abschlag
nur in Holland!

Holländ.-Compagnie
für Java-Kaffee-Export
Maastricht O 76, Holland
versendet **Postcolli** von **10 Pfund** ächten garantirt feinsten frisch gebrannten

Holländ. Java-Kaffee

geg. Nachnahme von **M. 9** verzollt **franco** in's Haus.
NB. In Deutschland ist der **Ladenpreis** für gleiche Qualität mindestens M. 1.40 per Pfund! 8160

A. N. Heringa beliebte **Bonbons,** hergestellt aus feinst. Kaffinad-Zucker, garantirt rein löslichem, präp. Eiweiß und Milch, sowie mit Zusatz von Mineralsalzen und Theekräutern, sind das beste Genußmittel bei **Husten und Heiserkeit.** Man achte beim Einkauf, um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, auf den Namen 26000

„Kraften",

welchen jeder Bonbon trägt. Zu haben in Packeten zu 10 und 20 Pfg. bei **Adam Mehl,** Spezereihandlung, **Schwarzhof.**

Landauer, Coupe, Mylord, Victoria mit abnehmb. Bock sowie engl. Geschirre jed. Art stets vorräthig. 17689

Lorenz Schütz, R 3, 12,
Wagen- und Geschirr-Sattlerei.
Gegründet 1877.

Post -Kisten
Schieber-Kisten
Pack -Kisten
Wein -Kisten
Cigarren-Kisten
Amerik. -Kisten

Fahnenstangen

Einfache-Leitern
Doppel -Leitern
Laden -Leitern
Treppen-Leitern
Fenster-Leitern
Stuhl -Leitern

Fr. Vock, J 2, 4.
Telefon 588.

Bitte.

In der **Arbeiter-Kolonie Rinkenbuck** macht sich wieder der Mangel an **Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Socken** und insbesondere an **Schuhwerk** fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Kleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater **Wenzigk** in Rinkenbuck — Post Durlach und Station Klengen —, oder an die Central-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesandt werden. 23885

Erwünscht Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstr. 25, gütigst abgeführt werden.

Karlsruhe im Mai 1902.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

Für Capitalisten

zum sofortigen Erwerb größerer Baugelände, sucht ein Unternehmer 15—18,000 Mk. gegen entsprechenden Zinsfuß, Sicherheit: Hinterlegung, daß fälliger notarieller Eintragungsforderungen von 25,000 M. u. hypothekarische Eintragung. Offerten unter **P. 2616** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** 8488

Kegelbahn,

renovirt, noch auf einige Abende in der Woche zu verm. 8126

Z. Goldn. Kreuz, G 5, 6.

Piano, gespielt, vorräthig, neue, verkaufe billig. **Demmer,** Pfaffen, Luisenstr. 6. 17794

Verkauf

Neue u. gebr. Herde u. Oefen

wegen Todesfall bill. abzugeben. 14245 **F 6, 3.**

Fahrrad, tadellos, zu verkaufen. **T 6, 17,** Laden. 10500

Schöne Königspudel,

rassenrein, ganz schwarz, billig **zu verkaufen.** 15155b

F 7, 14a, 3. Stock.

Ein schöner Hofhund,

unbestechlicher Wächter, treuer Begleiter, ist billig zu verkaufen. Anzusehen **S 2, 19,** „Goldener Anker".

Stellen finden

Verwalter

für Getreide-Lagerhaus u. Warenhallenbetrieb nach dem Oberrhein **gesucht.**

Offerten unter Nr. 8544 an die Exped. dieses Blattes.

Für größ. Fabrikgeschäft z. Besorgung der Registratur und sonstigen schriftlichen Arbeiten geeignete kaufmännische

Persönlichkeit

m. guter Handschrift gesucht.

Off. unter Nr. 8517 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Nebenverdienst. Zum Beitragen der Bücher ist von einem Geschäfte auf dem Lindenhof auf einige Stunden in d. Woche für einen tücht. Kaufm. Gelegenh. geb. Gef. Off. mit Ang. d. Honor. unt. A. B. 15160 an die Exp. d. Bl.

Miethgesuche

Beamter sucht größeres, schön möbl. Zimmer in ruhiger Lage, wenn möglich mit Pension.

Offerten mit Preisangabe unt. **M. 100 postlagernd** erb. 8515

Läden

Mannheim.

Hübscher, großer Laden mit 2 Schaufenstern in allerbester Lage, **F 1, 3,** preisw. **zu verm.** 26355

Zu vermiethen

D 3, 4 ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 8519

Burgstr. 10, Neuau

freundliche 2 Zim.-Wohnungen m. Zub. p. 1. Okt. zu verm. 8507

Gollmstr. 22 5. St., 4 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 15160

Kleinfeldstr. 19, 2 Zim. u. K. per 1. Okt. j. v. N. 3. St. r. 15070

In der Nähe des Zollamtes und Hafengebietes ist eine Parterre-Wohnung, geeignet für Bureaux u. Geschäftslokalitäten, sofort billigst zu vermiethen. Näh. unter Nr. 8508 an die Exped. dss. Bl.

Möbl. Zimmer

D 2, 11 2 Tr., ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 8493

S 6, 42 2 Tr., sch. mobl. Z. sof. od. 1. Okt. z. v. 15160

U 6, 10 4. St. r., l. mbl. Zim. p. 1. Okt. zu v. 15160

Dalbergstr. 13, gut möbl. Part.-Zim. m. Schreibtisch mit od. ohne Pens. bis 1. Okt. zu verm. 8517

MARCHIVUM

Sunlight Seife

Haben Sie schon die **hohe Reinigungskraft** und die in unserer Brochüre beschriebene **vielseitige Verwendbarkeit** der „SUNLIGHT SEIFE" persönlich kennen gelernt?
Wenn nicht,
Bitte machen Sie einen Versuch!

M. Beyerle, Photograph,
S 1, 9, vis-à-vis Kander. 26315

Preise: 1/2 Dtz. Vis. **4.50**; 1 Dtz. **7.50**; 1/2 Dtz. Cab. **12** M.
Familien- und Gesellschaftsgruppen mässige Preise.
Tadellose Ausführung, prompte Bedienung.

Apollo-Theater.
Samstag, 6. September d. J. 26362

Grosse Variété-Vorstellung.

Die Faktirtruppe tritt täglich Nachmittags 4 und 5 Uhr im „Wintergarten" des „Apollo-Theaters" in Separat-Vorstellung auf. Eintritt 20 Pfg.

Panorama.
Neu eröffnet: 23850
Kolossal-Rundgemälde.

Erstürmung v. Bazeilles
(Sedan) 1. Septbr. 1870.
Täglich geöffnet; Eintritt 50 Pf.; Kinder u. Militär 30 Pf.

Stadtpark.
Samstag, 6. September, 4—6 Uhr:

Nachmittags-Concert.

Eintrittspreis 20 Pfg. Abonnenten frei. 26361

Abends 8—11 Uhr:

Streich-Musik

Sonntag, 7. Sept., Nachm. 1/2 4—1/2 7, Abends 8—11 Uhr

Militär-Concerte

der Kapelle des 2. bayer. Fuß-Artillerie-Regiments.
Direktion: Kgl. Musikdirigent Lemnitz.
Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Tanzlehr-Institut Lüner.
Dienstag, den 9. Sept. beginnt der 26279

I. Cursus

im Saalbau, Abends 9 Uhr für Damen und 10 Uhr für Herren, wozu noch Damen und Herren beitreten können.
Hochachtend
Gustav Lüner, Q 3, 2|3.

Eine Viertel Million baar!
M. 200000, M. 150000, M. 100000 baar
sind mögliche Höchstgewinne in der
Darmstädter Schlossfreiheitsgeldlotterie
in der II. Ziehung vom 18.—21. September a. c.
Laut ca. 7 Loose 1 Treffer!
Loose à 6.—, 12.—, 30.— und 60.— offerirt
Carl Götz,
Bankgeschäft Karlsruhe i. Bad. und in Mannheim: Adr. Schmitt, W. Wolf, G. Enger, M. Vorgemicht und J. Gremm. 26110

Zuschneide-Kursus
für Damen-Garderobe.
Weidner-Nitzsche,
N 4, 24. Mannheim. N 4, 24.
Feinste Empfehlungen aus allen Kreisen. 24719
Anfang der Kurse 1. und 15. jeden Monats.
Sofortige Anfertigung der eigenen Garderobe ohne jede Vorkenntnisse.

---

36 große Tassen nur 1 Mk.

16 große Tassen nur 50 Pf.

Miras Nährsalz-Mais-Cacao.
Das beste und gesündeste Getränk für Kinder, Erwachsene, Gesunde und Kranke — Aerztlich empfohlen.
Nur echt mit Namen Miras. 25767
Zu haben in allen Drogerien, Chocoladen- und besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Friedrich Hager, Mannheim.
Telephon 667. B 6, 22a. Telephon 667.
empfiehlt alle Sorten 25369
Ruhrkohlen, Coks
und sonstige Brennmaterialien
in prima Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.

August Koegel
Dalbergstrasse 7. • Junghusch. • Telephon 604
empfiehlt alle Sorten
Brennholz u. Kohlen
zu den billigsten Tagespreisen.

Weingrosshandlung C. Th. Schlatter
O 3, 2. Telephon 690. O 3, 2.
Altrenommirte Bezugsquelle für 71898
Weine, Liqueure und Spirituosen.
Grösste Auswahl am Platze. — Prompte Lieferung franco Haus.
Man verlange Preislisten.

Rheinische Creditbank
in Mannheim.
Volleingezahltes Actienkapital 46 Millionen Mark.
Reserven: 11 000 000. 16832
Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.

Wir eröffnen **laufende Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung**, besorgen das **Incasso** von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen **Effecten aller Art** und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie **Checkrechnungen** und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen **Werthpapiere** aller Gattungen zur sicheren **Aufbewahrung**, (auch in **Kassenschrank-Anlage, Safe**) und **Verwaltung** und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir **verschlossene Werthsachen** in **Verwahrung**.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den **feuerfesten** Gewölben unseres Bankhauses aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

Versteigerungs-Preise und Abzahlung werden sämmtl. **Pianos, Harmoniums** an **Beamte** noch abgegeben. **Demmer, Ludwigshafen,** Luisenstr. 6 (Nähe Rheinbrücke) Günstige Gelegenheit. 26336

B 5, 5 **Theodor Jüngt** B 5, 5
Rechtsagentur.
Beitreibung von Forderungen, Fertigung von Eingaben u. dergl., Versteigerungen. 26237

S. Spindel & Co., Ingenieure,
techn. Bureau
Schwanthaler-Allee 19 **Ludwigshafen a. Rh.** Schwanthaler-Allee 19
empfehlen sich zur
Ausführung sämmtlicher Arbeiten der Ingenieurbranche. 26080
Verwertung von Patenten.
Entwürfe komplettter maschineller Anlagen.
Ertheilung von **Ratschlägen** in allen technischen Fragen.
Lieferung
von Maschinen jeder Art für alle industriellen Geschäftszweige.

Für Magenkranke, schwächliche Personen mit darniederliegendem Appetit, ist 22556
Somatose
das leichtverdaulichste Kräftigungsmittel.
Als Eisen-Somatose ärztlich empfohlen gegen Bleichsucht und Blutarmuth.

Franz Kühner & Co.
Inh.: C. Frickinger u. Frz. Kühner.
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Ruhrkohlen, Koks, Briketts, Holz etc.
Comptoir: C 2 Nr. 24
Telef. Nr. 408. 26067

Kohlen.
Alle Sorten Ruhrkohlen
liefert zu billigen Tagespreisen 25656
Jean Hoefer, Holzstrasse 1.

Ziehung garantiert 2. Oktober 1902.
Pfälzische Pferde Loose 2. Serie.
Gewinnchancen gegen Vorjahr nahezu verdoppelt.
Loose à 1 Mk., 11 Loose Mk. 10.— empf. Hauptvertr. Stadtschreiber Matheis in Zweibrücken, J. F. Lang Sohn Heddesheim, R. Götz Karlsruhe. M. Herzberger E 3, Mannheim, sowie die bekannten Loosverkaufsstellen. 8475

Wohne jetzt **N 4, 1**
Georg Bing, Schneidermeister. 26353

Milch-Sterilisir-Anstalt
Lampertheim
unter ständiger Controlle des Herrn Dr. **Biffinger** und Dr. **Graff**; öffentliche Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchsstation **Mannheim**. 25409
empfiehlt ihre sterilisirte, trinkfertige Kindermilch nach Prof. Dr. Soxhlet.
Sterilisirte Ia gereinigte Vollmilch.
Sterilisirten Kaffeerahm und Schlagsahne.
Niederlagen: **Peter Zimmermann,** U 5, 28. **Georg Zimmermann,** Bellenstr. 80.

Kirchen-Ansagen.
Evang. protest. Gemeinde.
Sonntag, den 7. September 1902.

Trinitatiskirche. Morgens 1/2 9 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Junkt. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Achtnich. 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Achtnich. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Achtnich.

Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Ahles. 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Ahles. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Vikar Schmutzhenner.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Kamm. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Stadtvikar Kamm.

Rothkirche auf dem Lindenhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Sauerbrunn. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Sauerbrunn.

Neckarspitze. Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Junkt.

Wohlgelegen. Morgens 1/2 9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon.

Diakonissenhauskapelle.
Morgens 1/2 11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Kühlewein. Abends 8 Uhr Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher, Herr Pfarrer Kühlewein.

Stadtmission.
Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr allgemeine Erbauungsstunde, Stadtmissionar Krämer. 1/2 6 Uhr Jungfrauenverein, Gesang- und Bibelstunde.
Mittwoch 1/2 9 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Krämer.
Donnerstag 8 Uhr Jungfrauenverein (Arbeitsstunde).
Samstag 1—2 Uhr Pfennigsparkasse der Sonntagsschule. 1/2 9 Uhr Vorbereitung zur Sonntagsschule.

Traitteurstraße 19.
Sonntag Morgens 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Abends allgem. Bibelstunde, Stadtmissionar Krämer.
Montag 8 Uhr Jungfrauenverein.
Dienstag 1/2 9 Uhr Bibelstunde für Männer u. Jünglinge.
Mittwoch 1/2 9 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Mühlematter.
Samstag 1/2 9 Uhr Jünglingsverein „Schwetzinger Vorstadt", Unterhaltung.

Lindenhof, Rheindammstraße 36.
Sonntag 1 Uhr Sonntagsschule.
Freitag, Abends 1/2 9 Uhr, allgemeine Bibelstunde. Stadtmissionar Mühlematter.
Zu den Versammlungen der Stadtmission ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23
Sonntag Abend 8 Uhr: in der älteren Abtheilung: Feier von Großherzogs Geburtstag. Nachmittags 1/2 5 Uhr: in der Jugendabtheilung: Reiseerzählung von Herrn Graml.
Montag Abend 1/2 9 Uhr: Bibelstunde der älteren Abtheilung über 1. Thessalonicher 5, 12—15, Herr Pfarrer Kühlewein.
Dienstag Abend 1/2 9 Uhr: Bibelstunde in der Traitteurstr. 19, über 1. Thessalonicher 5, 12—15. — In U 3, 23: Spiel- und Lese-Abend.
Mittwoch Abend 1/2 9 Uhr: Turnen.
Donnerstag Abend 1/2 9 Uhr: Allgemeiner Spiel- und Leseabend.
Freitag Abend 1/2 9 Uhr: Bibelstunde der Jugendabtheilung über Jakobus 5, 1—11: Herr G. Mop.
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag Abend: Sprachkurse (Engl. u. Französisch). Dr. Weber-Diferens, D 1, 1.
Mittwoch u. Freitag Abend: Proben des Posaunenchors.
Samstag Abend: Unterhaltungsabend der Jugendabtheilung Traitteurstraße 19.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen! — Auskunft in Vereinsangelegenheiten ertheilt der 2. Vorsitzende Bautechniker Klos, Eichelsheimerstraße 29.

Apostolische Gemeinde K 7, 12 (Hinterh.)
Sonntag, den 7. Septbr. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr. Donnerstag, den 11. Sept., Gottesdienst, Abends 1/2 9 Uhr.

Blaues Kreuz.
Am Dienstag, den 9. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, wird im evang. Vereinshause (K 2, 10) die Versammlung unseres Vereins stattfinden, wozu Jedermann herzlich eingeladen ist. **Rappe.**

Für Geschäftsinhaber und Vereinsangehörige Gehülfen kostenfreie 25759
Stellenvermittlung
durch den **Kaufmännischen Verein in Frankfurt a. M.** Bisher über
50 000 Stellen
besetzt. Vereinsbeitrag M. 6.

Schützen-Gesellschaft
Mannheim (E. V.).

Wir benachrichtigen unsere Mitglieder ergebenst, daß am **Sonntag, den 7. Septbr., Nachmittags 3 Uhr** anfangend, ein 26361
Stroh-Schießen
abgehalten wird. Näheres durch Rundschreiben.
Gleichzeitig findet von 3 Uhr ab **Concert und Volksbelustigung** statt.
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst ein.
Mannheim, 2. Sept. 1902.
Der Vorstand.

Gabelsberger Stenografenverein Mannheim
Gegründet 1874

Neue Unterrichts-Kurse
zur Erlernung der Gabelsbergerschen Stenographie nehmen demnächst ihren Anfang. Dauer bei wöchentlich zwei Abenden ungefähr zwei Monate. 26155
Honorar M. 10.— pränum.
Anmeldungen baldigst erbeten.
Der Vorstand.

Mieter-Verein
Mannheim.
(2000 Mitglieder.)
Wahrung der Rechte der Wohnungsmieter.
Wohnungsnachweis
L 14, 7,
unentgeltlich für Vereinsmitgl.
Rechtsschutzstelle in Miethsstreitigkeiten. S 3, 10.
Vorträge über alle Fragen des Wohnungswesens.
Anmeldungen zum **Beitritt** nehmen entgegen die Geschäftsstellen: 20148
Lit. L 14, 7 (F. Kratz).
S 3, 10 (Arbeitersecretar.).
2. Querstraße 13 (M. Köhl).
Schwetz.-Str. 79 (G. Eger).

Unserem Kollegen Fritz G.

ehem. Chinakrieger, zu seinem **25. Wiegenfeste** ein dreifach donnerndes, in der Schwetzingerstraße verschallendes **Hoch!** 14690
Die durstigen Brüder.

Sachsenhäuser
Apfelweinstube,
2. Querstr. 4.
zapft 7472
prima Apfelwein, spritfrei,
bei 12 Flaschen à 30 Pfg. frei ins Haus. Täglich Süßen und Rauscher. **Jean Köhler.**

Kein Hühnerauge,
keine Hornhaut und keine Warzen mehr nach 2 bis 3 täg. Gebrauch von Eermann's Colod, millionenfach bewährt. Erfolg garantirt. Preis 50 Pf. Niederlage in fast allen Parfümerien, Drogen u. Friseurgeschäften. 21664

Patentanwaltsbureau
Der Patent Quelle B. Blank, Civilingenieur. W. Anders, Leitender Ingenieur. Kaiserl. Patentanwälte
Frankfurt: Blank & Anders, Darmstadt, Kaiserstr. 23
10009

Wanger-Stiefel.

Tragen Sie schon
den neuen amerik. Calo-Chromlederstiefel???? *
Besatzo ohne Naht.
Original Good Welt.
Ein Preis **11.50** für Herren reeller Werth M. 16.—
Wanger, Mannheim
Breitestr. **E 1, 3** Breitestr.
2. Etage für Damen.

Unterricht

Institut Sigmund
A 1,9 Mannheim A 1,9
Erstes u. einziges mit Examens-Erfolgen
operir. Vorbereitungsinstitut zur Einj.-Freiw.-Prüf. etc. am Platze. — Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. Pensionat 9 gepr. Lehrer, 35 Schüler. — **Alle** 1901 z. **Tertia, Sekunda** u. z. **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie **alle** z. **Prima** u. **Oberprima** vorbereit. Schüler **bestanden ihre Prüfungen.** Prospekt mit Ref. gratis. 24145

Wer rasch und gründlich
Französisch
lernen will, meide sich in
Ecole française
Q 3, 19.
Conversation — Litteratur. Franz. kfm. Correspondenz.

Verschiedenes

Wittwer 40 Jahre, mit gutem Geschäft u. Vermögen, wünscht sich mit einf. brav. fleiß. Mädch. od. Wittwe ob. Kind. bis 35 J. zu verh. Vermögen Nebensache. Offerten unter Nr. 14695 an die Exped. dieses Blattes.

Pension.
Bei Professor in Singen (Bad. Kgl. Realsch., waldreiche Umgebung) finden 1 bis 2 Schüler gute Aufnahme u. gewissenhafte Beaufsichtigung.
Offert. unter K. C. Nr. 6446 an die Expedition dieses Blattes.

Sehr günstig!
Hausbesitzer, mit schön. Laden, in bester Lage einer grös. Stadt der Ebergir., wünscht Filiale zu übernehmen, gleich welcher Branche, bevorzugt Lebensmittel. Hausverkauf ev. nicht ausgeschl. Offerten unter R. R. 15095 an die Exped. dieses Blattes.

Stundenweise Beschäftigung in Buchführung u. anderen schriftl. Arbeit erb. **Kaufm.** m. sch. Hdschr. Off. unt. Nr. 14855 a. d. Exp.

M. 3000 als 2. Hypothek zu 5%, verzinslich auf Geschäftshaus per 1. Januar 1905 gesucht.
Offerten unter Nr. 8556 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Prima süssen
Apfelwein
Ludwig Leonhard, D 7, 17.

Verloren

Ein schwarz-lederne **Portemonnaie,** Inhalt: goldene Uhr, Banknote, verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition.

Entlaufen

Ein deutscher Schäferhund
mit Lederhalsband, mit Nickelbeschlag, auf den Namen „Ritto" hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung bei **Hormuth, G 5, 17b.**

Wanger-Stiefel.

sind
Qualitätswaren 1. Ranges
und in Bezug auf Ausführung
Meisterstücke
der höchsten Vollendung.

Tüchtige Verkäuferinnen
gesucht. 28351
Warenhaus Alpenhorn
Inh.: Sig. Wolf.
Mittelstrasse 46.

Ankauf

Suche zu kaufen:
Eine gebrauchte **Ladenthüre,** 2 gebrauchte **Ladenfenster** und 2 gebrauchte gußeiserne **Ladenstände,** ca. 2½—3 m lang.
Offerten an 8499
H. Schumacher,
Baugeschäft, **Sandhofen.**

Ein **noch gut erhaltener** einsp.
Hotel-Omnibus
zu kaufen gesucht. Off. unt. **H. J. H. 529** bei **J. M. Landbricht, Coblenz.** 15006

Verkauf

Pianino
In Fabrikat, hervorragende Tonfülle, auch gegen Theilzahlung äußerst billig zu verk. Off. unt. E. K. Nr. 1475 a. d. Exped.

Eine compl. **Badeeinrichtung,** fast neu, gut erhalten, billig abzugeben. Näheres 1449b
Installationsgesch. H. Barber.

Umzugshalber Tische, Stühle, fast **neu,** gut erhalten, billig abzugeben. **E 1, 5,** III. 1448b

4 gebrauchte Betten billig zu verkaufen.
8502 **H 1, 15, Laden.**

Zu verkaufen:
1 gebr. **Federrolle,** Tragkraft 50—60 Ztr.,
1 „ **Vordwagen,**
2 „ **Pflüge** mit Vorderwagen,
1 „ **Egge,**
1 „ **Wasserfaß**
billig zu verkaufen. 8285
Näh. **Mittelstraße 36.**

Ein neuer Lichtpausapparat zu verk. **L 3, 5,** part. 15045

Eine größere Parthie
Fässer u. eine Kelter
hat billig abzugeben. 8817
Lud. Heyl Sohn,
Darmstadt.

Stellen finden

2318
kaufm., techn., sowie **Kassierer, Verwalter, Portier, Bureau-Aushülfer, Magazinier-Aufseher-, Weberei-, Chem.-, Platz-, Werk-, Bohr-, Walz-, Brenn-, Masch.-, Bagger-, Fabrik-, Schacht-, Strassen-, Pack- und Sortiermeister, Maschinisten** etc. **Stellen** (darunter viele von Eisenbahnverwaltungen, staatl. und städt. Behörden), **sind aus für 15. Oktober 1904 zur direkten Besetzung übertragen worden. Wir sind in der angenehmen Lage fast jedem Stellensuchenden sofort mit geeigneten Stellungen dienen zu können.** 8153
Verband „Reform"
J 8, 2 **Holzstraße 3.**

Agent a. Reisender ges. z. Verk. v. Cigarr. Hohe Vergütg. 26195 **H. Janssen & Co., Hamburg.**

Aufseher
gesucht
in chem. Fabrik. Anfangsgehalt Mk. 100.— monatl., freie Wohnung mit Zubehör und Garten. Dauernde Stellung. Nur durchaus energische und intelligente, nicht über 40 Jahre alte Persönlichkeit. Eintritt nach Uebereinkunft, auch später.
Offert, ohne Retourmarke mit genauem Lebenslauf, Alter, Familienverhältnisse u. Zeugnißabschriften unt. Nr. 8498 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Commis gesucht
für ein **erstklassiges Colonial-Waaren-Detail-** und Engros-Geschäft in größerer Stadt am Rhein per 1. Oktober od. früher. Kost und Logis im Hause, hohes Salair, es wird nur auf flotten Verkäufer reflektirt. Off. unter W. Nr. 8311 bef. die Exp. d. Bl.

Eine leistungsfähige **Teigwaaren-Fabrik** sucht ein. tüchtl.
Vertreter
für **Mannheim-Ludwigshafen** und Umgebung. Offerten an die Exped. d. Bl. unt. Nr. 14765.

Ein tüchtiger Nieter
auf Eisenkonstruktionen gesucht.
Werftstr. 15/17.

Für eine große **Maschinenfabrik** wird zum sofortigen Antritt ein
junger Mann gesucht,
der nach Diktat 180—200 Silben pro Minute stenographirt und perfekter Maschinenschreiber ist.
Offerten unter Chiffre 8513 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann der **Colonialwaaren- und Mehl-Branche,** möglichst in der Umgegend bekannt, für kleinere Touren und Comptoir per sofort **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüche (bei freier Station) und Zeugnisse unter No. 8510 an die Expedition ds. Bl.

Ein tücht., zuverl., nüchterner
Hausbursche
wird sofort gesucht. 8495
A. Herzberger, D 4, 9.

Ein kräftiger junger **Mann** als
Hausbursche
gesucht. 8407
v. Schilling'sche Verwaltung, E 3, 13.

Buchhalterin
auch Anfängerin, mit guter Handschrift, event. schreibmaschinenkundig, u. besten Empfehlungen auf ein Amt gesucht.
Selbstgeschrieb. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 8492 an die Exp. d. Bl.

Ein beff. Mädchen wird gesucht in eine Bäckerei als **Ladnerin.**
Offerten unter Nr. 8486 an die Exped. dieses Blattes.

3 Verkäuferinnen,
2 Lehrmädchen
für die Manufakturw.-Branche per 1. Okt. für hier gesucht.
Off. mit Zeugnißabschriften u. Salairangabe erb. u. T. P 14405 an die Exped. ds. Bl.

Wäsche-Näherin,
für Hand und Maschine, finden dauernde Beschäftigung. 13996b
Rheindammstr. 36, IV, rechts.

Eine durchaus **tüchtige** und
perfecte Köchin
sowie ein **Dienstmädchen** per 1. Oktober gesucht.
Näheres **L 2, 6,** part. 8402

Eine gute Köchin,
die auch Hausarbeit verrichtet, **sofort oder aufs Ziel gesucht.** 6940
Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Ein ordentliches Mädchen
findet sofort oder per 15. d. M. Stellung. **N 4, 14,** III. 8499

Tüchtiges Küchenmädchen
sofort gesucht. 8234
Näheres **D 4, 11,** parterre.

Ein Mädchen, das schon länge Zeit in best. Hause gedient hat, gut kochen kann, als Mädchen allein zu 2 Pers. bei gut. Lohn auf 1. Oktober gesucht. 15078
Näh. **Tattersallstr. 29,** III

Mädchen für Hausarbeit und Commissionen sofort ges. **S 1, 15,** 3. Stock. 15085

Junges **Mädchen** tagsüber in kl. Haushalt **gesucht.**
14225b **S 6, 26,** 4. Stock r.

Zuverlässiges Mädchen
tagsüber oder für ständig gesucht
8483 **R 7, 30,** part.

Braves fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. **B 6, 9.** 15112b

Zum 1. Okt. je ein zuverlässiges braves **Haus- und Kindermädchen** ges. **F 2, 1,** 2. St. 8493

Mädchen 16 Jahre alt, mit vorzügl. Zeugn., für Küche u. Hausarbeit, sucht auf 1. Okt. Stelle. **G 7, 6,** 2. St. 15080

Ein **Küchenmädchen** sofort gesucht. **D 5, 6.** 14363

Kindermädchen nach **Pforzheim** gegen guten Lohn gesucht.
Zu erfragen **Luisenring 17,** 3. Stock Vormittags. 14799

Monatsfrau sofort gesucht. 15097b
Tullastr. 10, 3. St.

Lehrlingsgesuche

Kaufmanns-Lehrling.
Junger ordentlicher **Mann** aus achtbarer Familie zum baldigen Eintritt als **Lehrling** in ein Fabrikgeschäft **gesucht.**
Selbstgeschriebene Offerten unt. P. K. 20093 an die Exped. d. Bl.

Wirthschaften.

Cautionsfähige Wirthsleute
auf 1. Oktober **gesucht.** Offert. unt. Nr. 8497 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Stellen suchen

Fräulein von 17 Jahren, welch. 6 Stenographieren kann und auf der Schreibmaschine bewand. ist, **sucht Anfangsstellung** gegen mäßiges Honorar. Gefl. Offert. a. d. Exp. d. Bl. u. Nr. 13809 erb.

Invalid. tücht. Mann, 28 J. alt, ged. Soldat, mit Prima Zeugn. u. schöner Handschr., sucht dauernde Stell. als Bureaudiener, Hausmeister, Portier oder dergl. Off. u. Nr. 14956 a. d. Exped.

Ein in der Textilbranche, bew. **Kaufmann** von entspr. Neigung sucht dauernde Stellung am Ort. Off. unt. Nr. 14860 a. d. Exp.

Ein anständiges **Mädchen,** das ein. kochen kann u. Hausarb. versteht, sucht Stellg. Näh. **B 6,** 1 2. St. lks., zwisch. 3—5 Uhr. 14769

Auf 1. Okt. sucht anst. **Mädchen,** welch. in all. häusl. Arbeiten erf. ist, Stelle als Mädch. f. alles. Gefl. Offerten unter Nr. 14335b an die Exped. ds. Bl.

Tücht. Haushälterin
sucht Stellung bei einz. Herrn. Off. u. C. B. 14880 a. d. Exp. d. Bl.

Eine tüchtige **Verkäuferin,** die schon seit vielen Jahren einer flottgehenden Metzgerei vorsteht, sucht Uebernahme einer **Filiale,** am liebsten gleicher Branche.
Offerten unter Nr. 8494 an die Expedition ds. Bl.

Eine **Weißnäherin** f. Beschäftig. b. e. Kleidermach. als Masch.-Näherin. Näh. Keplerstr. 14, 4. St. 15094b

Eine **Frau** geht Waschen und Putzen. Näh. **K 3, 27,** part. 15096b

Miethgesuche

3 ev. 4 Zimmer u. Küche
mit Zubehör zu miethen gesucht. 8486
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 8466 an die Exped. ds. Bl.

3 bis 4 Zimmer mit Abschluß Gegend Jungbusch, p. 1. Okt. ges. Off. m. Preisang. unt. Nr. 8560 an die Exped.

Wohnung von 5 Zimmern
und **Küche,** beziehbar Oktober od. Novbr., in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Off. m. Preisang. unt. Nr. 14870 an die Exped.

Ein Herr sucht zum 15. Sept. gut **möbl. Zimmer** in Ludwigshafen. Off. m. Preis unt. G. Nr. 14870 a. d. Exped.

Magazine

C 3, 23 eine **Werkstätte** sof. zu vermiethen. 14091b

U 6, 3, 1 groß. gewölbt. Weinkeller, dabei Wasserl. u. Entwässer. sof. oder Okt. zu v. 14700

Riedfeldstr. 14, geräumige helle Werkstätte od. Magazin mit elektr. Anschluß, auch getheilt zu vermiethen. 8060

Magazin nebst Comptoir mit 3 Zim. u. Küche p. sof. zu verm. Näh. **Tattersallstr. 7,** 2. St. 14770b

Läden

L 15, 9 nächst Hauptbahnh., Laden m. 4 Z., Zub., 2 Souterrain zu v. Hausverk. u. ausgeschl. Näh. Rheinstr. 4. 8495

Neubau Schwetzinger Vorstadt, Hauptstraße.
1 Laden mit Metzgereieinrichtung, sowie 1-, 2- u. 3 Zim.-Wohnungen m. Abschluß p. 1. Okt. bill. z. v. Näh. Rheinhäuserstr. 27, 1. 8496

Seckenheimerstraße 8,
großer schöner Laden mit großem Schaufenster, in vorzüglicher Lage, für jedes Geschäft, spec. für gutes Weißwaarengeschäft sehr geeignet, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 7898

Laden mit **Wohnung** und 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. **Schwetzingerstr. 128,** 2. St. 8015b

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(Eckhaus u. Neubau nebenan).
Näh. P 7, 14a, 3. St. 7904

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per sofort zu vermiethen. 20044
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7580

B 6, 5
Belletage mit Balkon
bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6070
Näheres **B 5, 13** parterre.

C 3, 23 2 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 14906

C 4, 18 part., 4 Zimmer mit **Zubehör** und groß. Keller p. sof. zu vermiethen.
Näheres 1 Treppe hoch. 8335

E 5, 1
am Fruchtmarkt,
2 Zimmer im 3. Stock als kl. Wohnung oder Bureau geeignet und ein **Parterre-Laden** sofort zu vermiethen. 8493
Näh. **Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.**

F 5, 1 2. St., 2 Zim., Küche, Mansarde, Keller an ruhige Leute zu verm. 14786

Friedrichsplatz 5,
4. Etage, prachtvolle Wohnung, 8 Zim., zum billigen Preis v. 1700 Mk. sofort oder später zu verm. 8270

F 7, 13, schöne Wohn., 3 Zim. u. Küche m. Abschl. weg. Verh. sof. od. spät. zu verm. 14015

G 2, 8
3. Stock, 4 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. 7977

G 7, 8 6 **Zimmer, Küche** und **Mansarde** per 1. Oktober zu vermiethen. 8345
Zu erfragen parterre.

H 7, 13 2 gr. Zim. u. Küche u. Zub. u. 1 Zim. u. K. m. Abschl. z. v. Näh. 2. St. r. 8009b

K 1, 5b b. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.; kann nur Vormittags besichtigt werden. Näh. **K 2, 5a,** 1. Stock, Kanzlei. 6947

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20046
Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7157

L 2, 3 2. St., 5 Zim. nebst Küche, per 1. Okt. zu vermieth. Näh. parterre. 8505

L 2, 5 3 Trepp., Wegzugshalber
herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5483

L 8, 10. Bismarckstraße
2 Tr., eleg. Wohn., 8 Zim., Badezimmer u. reichl. Zubeh. zu v. Näheres 3 Treppen. 1452

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm.
Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 21176

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 18706

N 4, 18 Hinterh., 2 Zim. u. Küche zu verm. 15090b

N 4, 23 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 11446b

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15,** Bureau im Hof. 7153

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 8420
Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

P 4, 13 2 Zim. und Küche zu verm. 14976

Q 7, 8 ein Zimmer u. Küche zu verm. 8382

Q 7, 8 Parterrewohnung, 4 Zimmer und Küche, auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermiethen. 8381

R 4, 9 Wohnung 3 Zimmer u. Küche zu verm. 12006

R 7, 10 2 Zimmer u. Küche zu verm. 3 Zimmer u. Küche zu verm. Einzusehen v. 2—3 Uhr. Hinterh. 3. St. 8410

S 3, 7a 3 Zim. und Küche bis 1. Oktober zu vermiethen. 12469

S 6, 12 5. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. Okt. zu v. 8404

S 6, 29 elegante Wohnung, 1 Treppe hoch, best. aus 6 Zimmer, Küche, Bad nebst allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 8258
Näheres parterre.

S 6, 33
Seitenbau, Parterre, 2 Zimmer, als Bureau geeignet, zu verm., evtl. mit kleinerem Magazin.
Näheres 4. Stock. 8391

T 6, 17 4. St., 3 Zimmer **Küche u. Zubehör** per 1. Oktober an kleine ruhige Familie zu vermiethen.
8480 Näh. **Büreau,** part.

T 6, 39 2 Zim. m. Küche, per 1. Oktober zu vermiethen. 13465b
Zu erfragen S 4, 22 parterre.

T 6, 40 3 Zimmer, Alkov und Küche mit Abschluß zu vermiethen. 15092b

U 1, 23 3. Stock Hinterh., schöne frdl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche 2c. an ordentl. Leute zu verm. 8367

U 3, 16, Ringstr., U 3, 16.
Schöne Wohnung mit freier Aussicht, 4 Zimmer, Küche u. Mansarde, 3 Treppen hoch, per Anfang Oktober zu verm.
Näh. 1 Stiege hoch. 8459

Augartenstr. 15, 2. St., 2 Zim., Küche, Balk. im Seith., in best. Hause z. v. Näh. 3. St. r. 15095b

Augartenstr. 25, 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu verm. 14770b

Beilstraße 15, 2. St., 4 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. 13716b

Bellenstr. 30 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Aug. z. v. Näh. Contardstr. 28 (Laden) od. T 6, 17 (Bureau). 8365

Beethovenstr. 5
1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7239
Zu erf.: Parterre, rechts.

Charlottenstraße 4,
Neubau, gegenüber dem Luisenpark, 1., 2., 3., 4. Stock, schön ausgestattete 4 und 5 Zimmer-Wohnungen, 5. Stock, 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober ds. Js. eventuell früher zu vermiethen. 8266
Näheres Tullastr. 18, 2. Stock.

Dalbergstr. 17, Hinterhs., 3 Zimmer u. Küche, auch getheilt; Vorderhs., 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. Geisstr. 16, 2. St. 14256b

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. 2. Etage. **C. Schweikart,** Architekt. 5891

Fabrikstationsstr. 28 (Hallesche.) Parterrewohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Preis Mk. 35.— Näheres **Schwetzingerstr. 5** (Laden.) 15097b

Jungbuschstr. 9
4. Stock, schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per **1. Oktober** zu vermiethen.
Näheres **Q 2, 5.** 6924

Kaiserring 26 2. Stock, fünf Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Okt. zu v. Näh. 4. Stock rechts. 12340b

Kirchenstr. 10 (G 8, 30) 2 Trepp., schöne Wohnung, 7 Zim., Badezim., u. Zub. sofort od. später z. v. 6826

Kirchenstr. 26 (G 8, 24) 2. St., 3 Zim. u. Küche Vorderhaus, bis 1. Oktober zu vermiethen. Näh. part. 13235b

Rollstr. 10.
Elegante Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche nebst Zub. mit schöner, freier Aussicht auf Gärten per 1. Oktober zu vermiethen. 8151

Mittelstraße 20,
4 Zimmer, Badezim. u. Küche, Koch- u. Leuchtgas, Closet, ferner im 3. Stock 2 Zimmer und Küche zu vermiethen.
Näh. 2. Stock links. 8198

3. Querstr. 4 2 Zimmer und 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres part. 6997

Rheinstraße 8, Bel-Etage, 7 Z., Badez. u. Zubeh. per 1. April ev. früher z. v. Daselbst 2 Bureauzimmer. Näh. part. 7795

Rheindammstraße 3,
Drei Zimmer und Küche bis 1. Oktober zu vermiethen. 14819

Riedfeldstr. 14, Wohnung von 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 9008

Schwetzingerstr. 50 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. Bäckerei. 12417b

Treitteurstr. 13 Neubau, 2. St., 10 bessere 2 Zim.-Wohn. mit Balkon per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 11765b

Werderstr. 29
Ecke Beethovenstr.
5. Stock, sehr schöne Wohnung 8 große Zimmer, Küche und Zubehör an kleine ruhige Familie zu vermiethen. 8051
Näheres **M 7, 22,** part.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 1. St., ein mbl. Zim. zu verm. 9875b

B 5, 12 ein gut möbl. Parterrez. zu vm. 15136b

B 7, 10 2. St., sch. möbl. Z. sofort zu vm. 14826b
Zu erf. 3 Tr. hoch.

C 3, 4 2 Tr., 2 elegant mbl. Zim., bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer an ein Fräulein zu vermiethen. 7762
Näheres parterre.

C 3, 4 1 Tr., 5 eleg. möbl. Zim., bestehend aus: Salon u. Schlafzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, Schlafzimmer einzeln (je mit Badezimmerbenutzung), zusammen od. einzeln zu verm. Näh. part. 7761

C 3, 23 4. St., sch. möbl. Zim., am Schillerplatz, sofort zu vermiethen. 14175b

C 4, 19 2. St., 1 schön mbl. Zim. zu v. 11706

C 7, 10 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 11866b

C 7, 11 4. St., freundl. möbl. Zimmer z. v. 11045b

D 2, 14 3 Tr., lks., 1 gr. gut möbl. Zimmer, separater Eingang, zu v. 8109

D 6, 9|11 3. St. (Ringstr.), ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 14388b

E 1, 8 2. Stock, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 2 Herren zu verm. 14990b

E 3, 5 1 Tr., gut mbl. Zim. zu vermiethen. 14988b

E 5, 14 1 möbl. Parterrezim. zu verm. 8176

F 2, 3, 2 Tr. (am Marktplatz) schön möbl. Zim. z. v. 8075

G 3, 4 2. St., gut mbl. Zim. p. 1. Sept. a. c. z. v. 11819

G 3, 5 1 freundl. mbl. Zim. mit Pension an ein anständiges Fräulein zu v. 15093b

G 5, 9 2. Stock, schön möbl. Zim. sof. z. v. 8458

G 7, 22 möbl. Parr.-Zim. mit 1 od. 2 Betten und Pension zu verm. 13492b

H 7, 4 3. St., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 14746b

K 1, 2 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu v. 11868b

K 3, 2. 2. St., 1 fein, n. 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 13559

L 6, 8 2 Tr. h., fein möbl. Zim. sof. od. spät. zu v. 15094b

Möbl. Zimmer mit Pension an solide **Dame** zu vergeben. 8102
Näheres **D 4, 11,** parterre.

Schwetzingerstr. 5, mbl. Zim. z. v. Zu erfragen im Laden. 14084b

Kost und Logis

N 3, 13a 3 Tr. An einem guten Mittag- u. Abendtisch können noch einige best. Herren theilnehmen. 12150b

Q 7, 24 Privat-Mittag- u. Abendtisch. 8102

Wanger-Stiefel.

Feinster 24585
Damenschnür- und Knopfstiefel.
Original Good Welt u. amerik. Chevreaux- und Boxcalfleder.
Ein Preis **10.50**
reeller Werth 14.50.
Wanger, Mannheim
Breitestr. **E 1, 3** Breitestr.

L 12, 14 2. St., 1 schön möbl. Balkonzim. zu vermiethen. 8188

N 3, 3 3. St., gut mbl. Zim. p. 15. Sept. z. v. 14795b

N 4, 1 ein Zim. möbl. od. unmöbl. z. v. 8500

N 4, 2|3 1. Stock, **mbl. Zim. sofort zu vermiethen.** 8290

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. m. 2 Bett. zu v. 10411b

P 1, 7 1 Tr. h., freundl. möbl. Zim. zu verm. 8837

P 3, 13 4. St., mbl. Zim. mit Pens. sof. zu v. 14020b

Q 3, 19 4 Tr., mbl. Zimmer sof. zu verm. 13111b

Q 4, 12 eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 15114b

Q 5, 6|7 sch. mbl. Zim. m. Erker sof. z. v. 15095b

Q 5, 19 einf. möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. Preis 10 Mark. 8076

R 4, 13 2. St., fein mbl. Zimmer, auf 1. Oktbr. billig zu vermiethen. 8504

R 7, 1 4. St., ein möbl. Zim. m. sep. Eing. u. 1 Zim. mit 2 Betten zu verm. 14998b

S 1, 2, Breitestraße,
2 Tr., 1 sehr schön mbl. großes Zim. mit 1 od. 2 Betten zu v. 8475

S 1, 17 3. St., schön möbl. Zim. sof. zu v. 15046b

S 4, 3 part., gut mbl. Zim., m. sep. Eing., z. v. 15096b

S 6, 43 3 Tr., ein sch. mbl. Zimmer, mit oder Pension zu vermiethen. 14090b

T 4, 10 ein möbl. luftiges Parterrezimmer m. sep. Eingang sof. zu verm. 13105b

U 1, 25 2. St., 1 gut mbl. Zim. zu vermiethen. 11990b

U 2, 3 1 Tr., ein schön möbl. Zimmer, freie Lage, zu vermiethen. 14715b

U 4, 22 1 gut möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 15097b

U 5, 3 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 15050b

Beckstraße 5, freundl. möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, per sofort zu vermiethen. 14816b

Lamenstr. 24 1. St. l., 1 fein möbl. Eckzimmer m. Balkon und ein Schlafzimmer mit freier Aussicht bei ruh. kinderl. Fam. an fein. sol. Herrn sof. z. v. 15095b

Mannerdorfstr. 20, 2. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Salon zu vermiethen. 8258

Rheinstr. 4 part., möbl. Zim. sofort z. v. 14965b

Rheindammstr. 1, 4. St. l., nächst. Ub. d. neuen Lindenhofüberführg., hübsch möbl. Zim. a. geb. amt. Herr z. v. 15096b

Rosengartenstr. 34, 3 Tr. l., auf 1. Okt. f. mbl. Zim. ev. 2 (Wohn- u. Schlafz.) z. v. 15075b

Gut möbl. Zim. i. d. Nähe d. Wasserthurms, gesunde ruhig. Lage bei kl. Familie zu verm. Näh. i. d. Filiale Friedrichsplatz 5. 15097b

Möbl. Zimmer mit Pension an solide **Dame** zu vergeben. 8102
Näheres **D 4, 11,** parterre.

Schwetzingerstr. 5, mbl. Zim. z. v. Zu erfragen im Laden. 14084b

Kost und Logis

N 3, 13a 3 Tr. An einem guten Mittag- u. Abendtisch können noch einige best. Herren theilnehmen. 12150b

Q 7, 24 Privat-Mittag- u. Abendtisch. 8102

Wanger-Stiefel.

Alle Eltern, welche die Füsse ihrer Kinder nicht durch vernunftwidrige Fussbekleidungen verdorben u. verkrüppelt haben wollen, mögen einen Versuch mit **Wanger's Ideal-Schulstiefeln** machen. 24585
Wanger, Mannheim
Breitestr. **E 1, 3** Breitestr.
2. Etage für Damen.

Handelsfortbildungsschule.

Nr. 21751 I. Kraft des § 10 des Ortsstatuts vom 18. März 1902 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Mannheim im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Verrichtungen beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen bis zum vollendeten 18. Lebensjahre zum Besuche der städtischen Handelsfortbildungsschule verpflichtet.

1. Die nach dem 1. September 1885 geborenen und in obigen Betrieben beschäftigten jungen Leute, welche **nach Ostern 1902** die Berechtigung zum Einjährig-Frei-Dienste erlangten, werden aufgefordert, sich am

Mittwoch, den 10. September ds. Js.,
Vormittags von 9—11 Uhr
im Oberrealschulgebäude Tullastraße 25, Zimmer Nr. 25, behufs ihrer Einweisung zu stellen. Das letzte Schulzeugniß ist mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 18 obigen Statuts bestraft.

2. Die nach dem 1. September 1885 geborenen jungen Leute, welche dieses Spätjahr die Schule ohne Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienste verlassen haben und in obigen Betrieben beschäftigt sind, werden aufgefordert, sich

Mittwoch, den 10. September ds. Js.,
Nachmittags 3—5 Uhr
im Oberrealschulgebäude, Tullastraße 25, Zimmer No. 25, behufs ihrer Einweisung zu stellen.

Das letzte Schulzeugniß ist mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des obigen Statuts bestraft.

Mannheim, den 26. Juli 1902.

Handelsschulkommission:
25583 Beck. Seeger.

Realanstalten Mannheim

Oberrealschule mit Handelsmittelschule — Realschule mit Realprogymnasium

Tullastraße 25.

Die **Anmeldungen** neu eintretender Schüler werden für alle Klassen beider Anstalten im Direktionszimmer der Oberrealschule (eine Treppe hoch) entgegengenommen am

Freitag, 12. September d. J., 8—12 Uhr vormittags.

Dabei sind Geburtszeugnis, Impfschein (für die über 12 Jahre alten Schüler der grüne) und letztes Schulzeugnis vorzulegen. Das regelmäßige Alter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte 9. bis 11. Jahr.

Die **Aufnahmeprüfungen** für die unterste Klasse finden statt:

Samstag, 13. September, vormittags von 8 Uhr an.

Alle Schüler versammeln sich im Schulhof

Montag, 15. September, vormittags 8 Uhr.

Der Lehrplan der beiden Anstalten ist für die Reallassen völlig gleich. Mit der **Oberrealschule** wird künftig von UIII an eine **Handelsmittelschule** verbunden, deren Kursus vorläufig auf 3 Jahre berechnet ist. Bei der **Realschule** tritt nach einem gemeinsamen Unterbau der Klassen VI—IV eine Gabelung ein, deren einer Ast als **Realschule ohne Latein**, deren anderer als **Realprogymnasium mit Latein** aufsteigt.

Um größere Ungleichheiten in der Frequenz der neu zu bildenden Klassen zu vermeiden, werden die beiden Direktionen eine angemessene Vertheilung der Schüler herbeiführen.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Klassen beider Anstalten jährlich **66 Mark**, das Eintrittsgeld 3 Mark

Mannheim, Anfang September 1902.

Die Direktionen der Oberrealschule und der Realschule:
Rose. Blum. 25352

Ingenieurschule zu Mannheim.

Städtisch subventionirte höhere technische Fachschule.

Besondere Fachabtheilung für **Maschinenbau, Elektrotechnik, Hüttenkunde und technische Chemie.**

Beginn des Wintersemesters: **15. Oktober.** Anmeldungen des Wintersemesters werden schon jetzt entgegengenommen.

Das ausführliche Programm der Ingenieurschule kann jederzeit kostenfrei im Sekretariat (IV. Stock) entnommen werden.

25712 Der Direktor: **Paul Wittsack.**

Grossh. Realschule Ladenburg.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden am

Donnerstag, den 11. September

entgegengenommen. 26385

Der Vorstand:
Professor Metzger.

Real-Lehrinstitut

Frankenthal (Rheinpfalz). 25561
Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. Sept **Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einj. freiw. Militärdienst.** Gewissenhafte Beaufsichtigung und gute Verpflegung der anvertrauten Zöglinge bei mässigen Preisen. **Beste Unterrichts-Erfolge.** Prospekt, Jahresbericht und Referenzen durch die Direktion **Trautmann & Wehrle.**

Citronensaft

aus frischen Früchten, Unentbehrlich für die Küche und auf Reisen 2c. Zum Kurgebrauch Anwendung gratis. 25032

Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1,
Apotheker **E. Gummich.**

Bad. Jubiläums-Lotterie

Ziehung sicher schon 3. u. 4. Oktober 1902.
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt.

7000 Geld-Gewinne
90 Gewinne i. W.
zus. Mk. 50 000
Loose à 1 M.; 11 Loose 10 M. 26339
Strassburger Pferde-Loose { à 1 Mk.; 11 Loose 10 M. Porto u. Liste je 25 Pf. extra.
empfiehlt **J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. Els.**
und alle durch Loose und Plakate konzessionirten Verkaufsstellen.

Zuschneidekursus.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnt ein **neuer Kurs** in **Anfertigen u. Zeichnen von jeder Garderobe** nach deutschem, englischem, Pariser und amerikan. Schnitt. — Jede Dame kann sofort ohne Vorkenntnisse ihre eigene Garderobe herstellen. Monatlicher Kurs 20 M., jeder weitere Monat 10 M.

Laura Grünbaum,
akadem. geprüfte Zuschneidelehrerin.
6011 **S 1, 15,** 3. Stock.

Nationalliberaler Verein
MANNHEIM.

Die Wählerliste für die Wahl der Stadtverordneten liegt von **Montag, den 1. September bis einschließlich Montag, den 8. September, Werktags von 10—1 u. 3—8 Uhr, Sonntags von 9—12 Uhr** auf und zwar:

für die Stadt: Rathhaus II. Stock, Zimmer Nr. 15,
„ **Waldhof:** auf dortiger Polizeistation,
„ **Käferthal:** auf dortigem Rathhause,
„ **Neckarau:** auf dortigem Rathhause.

Nur in die Liste Eingetragene haben das Recht, am Wahltage ihre Stimme abzugeben.

Wir fordern unsere Mitglieder und Freunde **dringend** auf, nachzusehen, ob ihr Name in der Wählerliste eingetragen ist, und wenn nicht, dessen Eintragung unter Vorzeigen des Steuer- und Umlagezettels **sofort** zu veranlassen.

26183 **Der Vorstand.**

Höhere Mädchenschule mit Realschulabtheilung
D 7, 22.

Neu aufzunehmende Schülerinnen bittet man 26216

am Donnerstag, den 11. September 1902,

zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 3 und 5 Uhr Nachmittags im Direktionszimmer zur Einschreibung anzumelden; für alle ist das letzte Schulzeugniss, sowie der Geburt- und Impf-Schein, für jene, welche vor dem 1. Januar 1902 das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, auch die Bescheinigung über geschehene Wiederimpfung (der grüne Impfschein) vorzulegen.

Die Vorprüfung

der neu aufzunehmenden Schülerinnen und die Nachprüfungen finden Freitag, den 12. September 1902, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Montag, den 15. September 1902, Morgens 9 Uhr.

Eintrittsgeld 5 Mark.

Das jährliche Schulgeld beträgt in den Klassen	X, IX, VIII	60 M.,	also für das Tertial	20 M.
	VII, VI, V und IV sowie U-3	75 „	„ „ „	25 „
	III, II und I sowie Ober-3	90 „	„ „ „	30 „

Der Grossh. Direktor:
Hofrath **Walleser.**

Hochschule für Musik in Mannheim, M 1, 8.

Zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel

Unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Unterrichtsjahres

Montag, den 15. September 1902.

Anmeldungen zum Eintritt werden schriftlich erbeten; vom **15. September** ab auch mündlich, 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Die Direktion
25214 **W Bopp.**

Prospekte, Lehrerverzeichnisse und Jahresberichte versendet kostenfrei das Sekretariat der Hochschule.

Märzen-Bockbier.

Der diesjährige Ausschank des

Märzen-Bockbieres

aus der Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe

beginnt

Samstag, den 6. September d. J., Nachmittags 5 Uhr.

Ich empfehle dasselbe, sowie meine **warme** und **kalte Küche** (**Großes Schlachtfest**) bestens und sehe zahlreichem Besuch gerne entgegen.

Abends **Bockmusik.** 26312

Hochachtungsvollst **Christian Gustine,**
Wirth zur Landkutsche, D 5, 3.

Wertheimer-Dreyfus, M 2, 1.
Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Uebertragung.

Stoffe und Garnituren für Damenkleider.

Anerkannt nur beste Qualitäten. **Enorm billig.** 25067

Wertheimer-Dreyfus, M 2. 1.

Ruhrkohlen

in allen Sorten und prima Qualität
zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus. 25682

Nedden & Reichert.

Contor: C 8, 8 (Luisenring) Telephon 639.

Mieth-Verträge

empfiehlt

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der **6. Compagnie Waldhof** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer 26329

Probe

am

Sonntag, den 7. Septbr., Morgens 7 Uhr

am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden.

Der Hauptmann:
Hoffmann.

Krieger-Verein Mannheim.

Sonntag, 7. Septbr., Abends 8 Uhr

im Lokal **„Schlaffeleck“**, findet zur Vorfeier des **Geburtstages** unseres allerhöchsten Protektors **Sr. Kgl. Hoheit Großherzogs Friedrich von Baden**

Concert mit Abendunterhaltung

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörige freundlichst einladen und um zahlreichen Besuch bitten. 26283

Der Vorstand.

Fürstlich Fürstenbergische Bierhalle.

Beehre mich hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom 6. crt. die Leitung der **Fürstlich Fürstenbergischen Bierhalle** im

Hansa-Haus

übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Zum Ausschank gelangt:

Fürstenberg-Bräu, hell und dunkel. Tafelgetränk S. M. d. Kaisers.

Hochachtend: **Philipp Gross,**
26328 früher zur „Stadt Brüssel.“

Weinrestaurant-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich das

Weinrestaurant und Weinstube
„Zur guten Quelle“
Seckenheimerstrasse 13

übernommen und heute eröffnet habe. 26309

Empfehle reine **badische** und **Pfälzer Weine**, guten **Mittags- und Abendtisch**, auch im Abonnement. Aufmerksame Bedienung zusichernd, sehe zahlreichem Zuspruche entgegen.

Fr. K. Semmler.

Neckarau.
Gasthaus zum Badischen Hof.

Sonntag, 7. Sept. 1902

findet anläßlich des **Geburtsfestes des Großherzogs**

Große öffentliche Tanz-Musik

statt.

Größter und schönster Saal Neckarau's.

Abends 8 Uhr: Grosser Blumencotillion.

Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens Sorge getragen. Es ladet höflichst ein 26234

Gustav Lesenmeyer.

Heidelberg. Heidelberg.

Hôtel Prinz Carl.

Electrisches Licht. **Aufzug.**

Einzig best gelegenes Hôtel-Restaurant I. Ranges am Fusse des Schlosses und zunächst der Bergbahn.

Renommirte Küche. **Reine Weine.**

Es empfiehlt sich bestens

Der neue Besitzer **Carl Ehleiter,**
langjähriger Oberkellner des **Hôtel Kaiserhof** und **Augusta Victoriabades Wiesbaden.** 25864

Privat-Tanz-Institut.

Mitte September beginnen meine **Tanz-Unterrichts-Curse.** — **Gefl. Anmeldungen** werden baldigst erbeten. **Extra- u. Privatunterricht** zu jeder Tageszeit. 25924

Hochachtungsvoll
J. Kühnle, A 3, 7a.
Lehrer der Tanzkunst.
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

NB. Der Unterrichtssaal befindet sich in meinem Hause A 3, 7a.